

wamit

Ausgabe 77 / Dezember 2015



Wasterkinger Mitteilungen



Dorfladen Wasterkingen
Foto: Werner Honegger

**DIE SEITE DES
GEMEINDEPRÄSIDENTEN 4
GEMEINDE 7
THEMA 16
SCHULE 18
KIRCHE 31
VEREINE 36
ALLERLEI 58
AGENDA 66**

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Februar 2016, nächste Ausgabe: 1. März 2016

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Schon bald ist es wieder soweit und wir feiern Weihnachten und schliessen das alte Jahr an Silvester ab.

Bis es aber soweit ist, gibt es noch das eine oder andere Thema zu organisieren, abzuschliessen oder zu überstehen. Um die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, hatten Sie bereits das Vergnügen am Adventsmarkt zu verweilen.

Gerade in den nächsten Tagen werden wir wiederum die grosse Tanne neben dem ehemaligen Kindergarten in Beleuchtung setzen, so kann uns die leuchtende Tanne durch die Adventszeit begleiten. In diesem Jahr lädt Sie der Gemeinderat ein, am 1. Dezember um 18 Uhr beim Einschalten der Lichter mit dabei zu sein.

In der gleichen Woche haben Sie am 3. Dezember die Gelegenheit zunächst um 19.00 Uhr an einem Bildvortrag über Suriname teilzunehmen und (oder) anschliessend um 20.00 Uhr an der Gemeindeversammlung über das Budget 2016 und zwei weitere Punkte zu befinden.

Der nächste „Event“ wird dann der alljährliche Weihnachtsbaum-Verkauf sein. Hier haben Sie wiederum die Möglichkeit Ihre Stube mit einem Tannenbaum aus unserem Wald für Weihnachten zu schmücken. Dafür sollten Sie sich den 18. Dezember ab 18.30 Uhr reservieren.

Somit sehe ich der Vor-Weihnachtszeit zwar nicht entspannt, aber mit Vorfreude entgegen. Es gibt diverse Möglichkeiten „sich zu treffen“ und dabei miteinander „zu palavern“. Bestimmt werden Sie bei diesen verschiedenen Anlässen immer wieder die Chance haben mit einem heissen Glühwein anzustossen. Nun hoffe ich, dass auch bald das richtige Winter-Wetter dazu angeliefert wird... Bis dahin freue ich mich dennoch an jedem schönen, warmen Herbsttag!

Auch im neuen Jahr lassen wir Sie nicht im Stich, denn schon heute wissen wir; das neue Jahr wird gut beginnen! Spätestens am 1. Januar 2016 um 14.00 Uhr, dann findet der alljährliche Neujahrsapéro im Dorfhuus statt. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.

Nun bleiben mir noch weitere Informationen die ich an dieser Stelle gerne weitergeben möchte, jedoch haben diese nichts mehr mit Apéros oder Veranstaltungen zu tun.

Laufende Geschäfte; eine persönliche Einschätzung

In den letzten Monaten behandelten wir im Gemeinderat verschiedene Themen, diese waren nicht in jedem Fall besonders „erquicklich“, dennoch haben wir uns damit mit vollem Elan auseinandergesetzt.

Der letzte Meilenstein war das Budget 2016. Im kommenden Jahr spüren wir nun die Auswirkungen des „neuen“ Finanzausgleiches. Die letzten drei Jahre konnten wir von verschiedenen Effekten profitieren, diese sind nun weggefallen oder haben sich zu unseren „Ungunsten“ verschoben. Weiter haben wir im Bereich Soziales und Gesundheit steigende Kosten, dies aufgrund des gesetzlichen Auftrages der sich zunehmend Richtung „Gemeinde“ verschiebt. Dies heisst in kurzen Worten - zahlen „ja“, mitbestimmen „nein“. Nun begeben mich mit dieser Aussage bereits aufs politische Glatteis, da ich kein Politiker bin führe ich dieses Thema nicht weiter aus. Mit den beiden oben erwähnten Faktoren bekommen wir, auch mit viel gutem Willen, kein positives Budget hin. Darauf müssen wir uns in den kommenden Jahren wohl einstellen.

Im Herbst haben wir neue Dorfbewohner erhalten, welche über den Bereich Asyl zu uns gekommen sind. Die Situation ist für alle Beteiligten anspruchsvoll. Der gesetzliche Rahmen gibt uns auch hier vor wie zu handeln und vorzugehen ist. Daran halten wir uns und versuchen das Mögliche auch umzusetzen. In diesem Bereich sind wir in engem Kontakt mit den Koordinationstellen.

Die beiden genannten Themen sind für alle Gemeinden im Kanton sehr anspruchsvoll, der Support der kantonalen Stellen hält sich in Grenzen. Die vielzitierte „Integration“ geschieht nicht von selbst und ist auch nicht immer von allen Beteiligten das angestrebte Ziel. Um hier für die Zukunft gewisse Weichen zu stellen, versuchen wir über die Gemeindegrenzen hinweg nach Lösungen zu suchen. Ein mögliches Integrationsprojekt im Rafzerfeld verfolge ich persönlich, den Austausch mit den Gemeinden im Unterland stellt Patrick Wyss sicher.

Als positiven Höhepunkt können wir sicher die neue BZO (Bau- und Zonenordnung) melden. Diese wurde auch von den kantonalen Amtsstellen abgesegnet und kann nun operativ angewendet werden. Ein kleiner Wermutstropfen sind sicher verschiedene Um- und Einzonungen, die wir nicht wie gewünscht realisieren konnten. Die Kulturlandinitiative hat vor einiger Zeit ein starkes Zeichen gesetzt, hier haben sich weder Bund noch Kantone getraut dagegen vorzugehen, sondern setzen die erforderlichen Massnahmen gemäss dem Initiativtext um.

An dieser Stelle drückt nun doch ein wenig Politik durch. Wäre es nicht schön, sogar wünschenswert, würde sich die Regierung auf Stufe Kanton und Bund

„immer“ so verhalten und den sogenannten Volkswillen auch umsetzen? Die Kulturlandinitiative zeigt, dass dies schnell und „unbürokratisch“ möglich wäre. Zumindest hat der Kanton Zürich als Vorreiter daraus bereits alle Vorgaben und Richtlinien abgeleitet. So, nun aber fertig politisiert...

Bestimmt haben Sie die Bautätigkeit in Richtung Bahnhof Hüntwangen-Wil bemerkt? Bereits wird die Busbevorzugung installiert, so dass ab Fahrplanwechsel Dezember der Bus auch sicher pünktlich am Busbahnhof ankommt. Der Busbahnhof selber ist schon fast fertig, zum Zeitpunkt als ich diese Zeilen schreibe fehlt bloss noch das Dach über dem Wartebereich. Persönlich freue ich mich sehr auf diese neue Ära des ÖV im Rafzerfeld. In Wasterkingen bekommen wir dann einen Taktfahrplan der einfach zu verstehen ist und der vielleicht den einen oder anderen neuen Kunden in den Öffentlichen Verkehr bringt.

Zum Schluss

So wie ich begonnen habe möchte ich das Editorial auch schliessen. Das Dorffest 2017 ist zwar noch weit weg, dennoch sind im Hintergrund verschiedene Aktivitäten am Laufen. Zusammen mit verschiedenen Vertretern aus den Vereinen wird im OK fleissig gearbeitet. Das Motto ist bekannt, nun gilt es „Üses Dorf“ mit thematischen Schwerpunkten zu füllen. Wichtig: tragen Sie sich das Datum bereits jetzt in die Agenda ein, so haben wir 2017 einen Treffpunkt auf sicher: 9. + 10. September 2017.

Der Anlass für die bevorstehende Zeit ist einer der Grundpfeiler auf denen die Tradition und Kultur des gesamten Abendlandes basiert. Somit wünsche ich Ihnen allen für die Adventszeit, trotz all der Hektik, einige besinnliche Stunden – vielleicht nicht erst an Weihnachten.

Liebe Grüsse vom Ausserdorf, „bis Puure“



Aus dem Gemeindehaus



Abfallwesen

Die Kehrichtsäcke werden günstiger!

Die Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland (IGKSG) senkt per 1. Januar 2016 die Preise für die Gebührenkehrichtsäcke.

An dieser Stelle verweisen wir auf unsere amtliche Publikation vom 18. September 2015.

Die neuen Preise inkl. MwSt.:

		pro Rolle	pro Sack
17-Liter-Sack (10er Rolle)	neu	Fr. 8.70	Fr. 0.87
	alt	Fr. 9.50	Fr. 0.95
35-Liter-Sack (10er Rolle)	neu	Fr. 16.50	Fr. 1.65
	alt	Fr. 18.00	Fr. 1.80
60-Liter-Sack (5er Rolle)	neu	Fr. 12.40	Fr. 2.48
	alt	Fr. 13.50	Fr. 2.70
110-Liter-Sack (5er Rolle)	neu	Fr. 19.30	Fr. 3.86
	alt	Fr. 21.00	Fr. 4.20

Da nur der Preis ändert, können die gleichen Gebührensäcke wie bisher verwendet werden. Bereits gekaufte und angebrauchte Gebührensack-Rollen mit dem alten Tarif können problemlos aufgebraucht werden. Es findet kein Umtausch und keine Rückvergütung statt.

Bauwesen und Raumplanung

Bauwesen: In der Berichtsperiode wurden folgende baurechtliche Bewilligungen erteilt:

- Ernst Heidelberger-Wyss; Ersatz Fensterläden beim Wohnhaus Chrätzlistrasse 64
- Daniel und Cornelia Horat-Zahner; Sanierung/Ersatz Holzverschalung Hausfassade West, Lukarnen Nord und Süd beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 209
- Rosmarie Landis-Kleger; Ersatz Tore bei der Remise Vers.-Nr. 96 an der Haldenstr.

Gemeinde

- Dirk und Ruth Röhm-Lang; Erstellung Gartenschopf beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 221

Raumplanung: Mit Verfügung vom 18. August 2015 hat die Kantonale Baudirektion Zürich, die von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2014 beschlossene Bauordnungs- und Zonenplanrevision genehmigt.

Von der Genehmigung ausgeschlossen, d.h. nicht genehmigt worden sind die beiden beantragten Einzonungen zwischen Wasenacker und Dorfeingang (Gärten) als Bauland, dieses Gebiet bleibt sog. Freihaltezone, und das Land im Stig zwischen Kernzone und Wald, welches in der Landwirtschaftszone verbleibt.

Die revidierte Bau- und Zonenordnung ist nach unbenütztem Ablauf der amtlichen Publikation am 17. Oktober 2015 definitiv in Kraft getreten. Die Bau- und Zonenordnung sowie der Kernzonenplan können auf der Homepage der Gemeinde unter www.wasterkingen.ch > Verwaltung > Reglemente eingesehen und von dort herunter geladen und ausgedruckt werden. Die Unterlagen können auch per E-Mail via gemeinde@wasterkingen.zh.ch elektronisch angefordert werden oder werden auf Wunsch auch in Papierform zugestellt. Auf den Versand der neuen Reglemente an alle Haushaltungen wird aus Kosten-/Nutzenüberlegungen verzichtet.

Gemeindefinanzen

Finanzausgleich 2015: Das Kantonale Gemeindeamt Zürich hat der Gemeinde Wasterkingen nach Massgabe des neuen Finanzausgleichsgesetzes für das laufende Jahr einen Ressourcenzuschuss von Fr. 972'075.00 (Vorjahr Fr. 1'054'874.00) und einen geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich von Fr. 109'755.00 (Vorjahr Fr. 106'580.00) ausgerichtet. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld partizipiert am Ressourcenzuschuss mit Fr. 607'547.00 (Vorjahr Fr. 659'296.00). Damit verbleibt der Politischen Gemeinde gesamthaft ein Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 474'283.00 (Vorjahr Fr. 502'158.00).

Voranschlag 2016: Der Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'494'500.00 und einem Ertrag von Fr. 2'253'000.00 (inkl. Fr. 411'600.00 Gemeindesteuern Rechnungsjahr) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 241'500.00 ab.

Im Aufwand inbegriffen sind steuerfinanzierte ordentliche Abschreibungen von Fr. 111'800.00. Nach Abzug der steuerfinanzierten Abschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein cashdrain (Mittelabfluss) in Höhe von Fr. 129'700.00.

Das Investitionsbudget 2016 sieht folgende Aufwendungen/Erträge vor:

Fr. 120'000 Projektierung/Teilrealisierung Sanierung Vorwiesenstrasse, Fr. 100'000 Projektierung/Teilrealisierung Sanierung Wasserleitung Vorwiesenstrasse, Fr. 20'000 Abschlussarbeiten Wasserleitungskataster, Fr. 2'300 Investitionskostenanteil Grup-

Gemeinde

penwasserversorgung Rafzerfeld, Fr. 10'000 Projektierung Sanierung Kanalisation Vorwiesenstrasse, Fr. 10'000 Wasseranschlussgebühren, Fr. 100'000 Abwasserleitungssanierungen, Fr. 25'000 Abschlussarbeiten Abwasserleitungskataster, Fr. 10'000 Abwasseranschlussgebühren, Fr. 25'000 Massnahmenplan Gefahrenkartierung, Fr. 260'000 Projektierung/Teilrealisierung Sanierung Unterdorfbach, Fr. 20'000 Projektierung Umbau ehem. Kindergartengebäude.

Grundstückgewinnsteuern: Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 8'159.00 veranlagt.

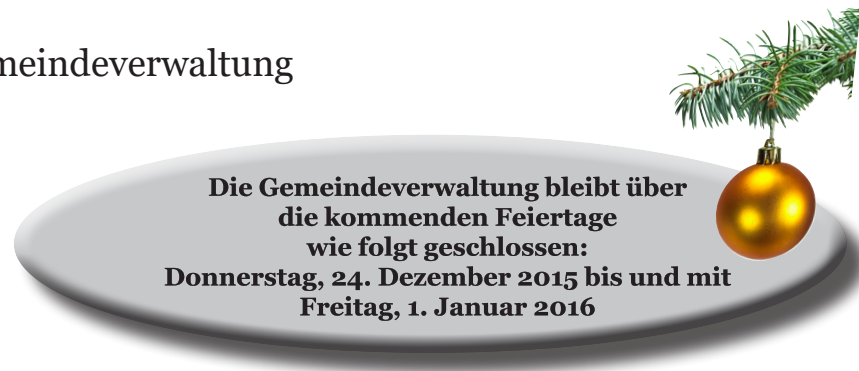
Gemeindeversammlung

An der kommenden Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 3. Dezember 2015 gelangen folgende Geschäfte zur Behandlung:

- Genehmigung Voranschlag 2016 / Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2016
- Erschliessung „Hueb“ – Genehmigung Bauabrechnung
- Ersatzwahl eines Wahlbüromitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2014 - 2018

Die detaillierten Geschäftsunterlagen können während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder von der Homepage der Gemeinde unter www.wasterkingen.ch herunter geladen werden.

Gemeindeverwaltung



In dringenden Fällen sind wir erreichbar über Tel. 043 433 56 69 oder 079 578 71 22.

Ab Montag, 4. Januar 2016 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Neuregelung Schalteröffnungszeiten ab 1. Januar 2016

Ab 1. Januar 2016 gelten folgende Schalteröffnungszeiten:

	<u>Vormittag</u>	<u>Nachmittag</u>	
Montag	09.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr	unverändert
Dienstag	09.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr	unverändert
Mittwoch	09.30 – 12.00 Uhr	geschlossen	unverändert
Donnerstag	09.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr	unverändert
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr	geschlossen	neu

Wie bis anhin können auch in Zukunft nach telefonischer Voranmeldung Besprechungstermine ausserhalb der offiziellen Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Strassen

Winterdienst – Schneeräumung: Der Gemeinderat und die für den Winterdienst zuständigen Organe machen die Fahrzeughalter darauf aufmerksam, dass gemäss Verordnung über Strassenverkehrsregeln Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind. Die Behörde lehnt es ausdrücklich ab, allfällige Schäden an Fahrzeugen, die beim Schneepflügen oder Salz-/Splittstreuen entstehen können, zu vergüten. Ferner ist es verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund zu deponieren. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem umweltschonenden Winterdienst ohne Schwarzräumung wird auch in diesem Winter sehr zurückhaltend und nur bei prekären Verhältnissen Salz gestreut.

Dieser Verzicht, der vor allem dem Schutz unserer Gewässer und unseres Grundwassers dient, wird sich aber auf alle Verkehrsteilnehmer auswirken, indem nicht selbstverständlich erwartet werden kann, dass die Quartierstrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee und Eis sind.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat zur Teilrevision der Verordnung über den Hochwasserschutz und die Wasserbaupolizei Stellung genommen. Der Gemeinderat begrüsst die geplanten Änderungen. Die definitive Festlegung des Gewässerraumes ist allgemein ein grosses Anliegen. Die Anwendung der Übergangsbestimmungen bringt vielerorts erhebliche und unnötige Probleme. Das vereinfachte Verfahren für Gewässer innerhalb des Baugebietes mit der Gemeinde als Antragsteller wird als sinnvoll erachtet.

aufgrund eines kürzlichen Steuerrekursgerichtsentscheides die Praxis zur Berechnung des Verkehrswertes vor 20 Jahren geändert. In Zukunft wird der Baukostenindex anstelle des Gebäudeversicherungsindex zur Ermittlung des Verkehrswertes vor 20 Jahren verwendet.

in der Zwischenzeit das ehemalige Kindergartengebäude an der Chrätzlistrasse 118 gestützt auf den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 11. Juni 2015 offiziell als Finanzliegenschaft ins Gemeindeeigentum übernommen.

die Grundstücksmutationen (Landabtretungen) im Zusammenhang mit der Sanierung der Flurstrassen im Gebiet Bising/Bünten und Stocken/Walen grundbuchlich vollzogen.

die Bauabrechnung über die Sanierung des Schulweges (Strecke: Oberdorfstrasse bis Schulhaus, Abschlüsse und Belag) mit Gesamtkosten von Fr. 20'658.90 (Kostenunterbreitung Fr. 1'141.10) genehmigt.

den vom Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle Bülach, vorgelegten Revisionsanträgen in drei Alimentenbevorschussungsfällen zugestimmt.

zu der vom AWEL, Abteilung Wasserbau, aufgrund des Gefahrenpotenzials unter Mitbezug der Gemeindeverantwortlichen ausgearbeiteten Gefahrenkarte mit Bericht Stellung genommen und festgestellt, dass die aufgezeichneten Ereignisse situationsgerecht, d.h. korrekt dargestellt sind, die Berechnungen und Einschätzungen plausibel sind, die Massnahmen einleuchtend, nachvollziehbar und realisierbar sind. Aufgrund der vom Kanton bis Ende Jahr definitiv zu verabschiedenden Dokumentation wird die Gemeinde anschliessend den Massnahmenplan erstellen.

der SWISS EPIC AG, Zürich, für die Durchführung eines Radquer-Rennens, welches u.a. durch das Gemeindegebiet von Wasterkingen führt, unter klaren Bedingungen und Auflagen die Bewilligung erteilt. Die Fahrstrecke verläuft in erster Linie über Waldstrassen und Feldwege. Das Rennen dauert von Freitag, 15. Januar bis Sonntag, 17. Januar 2016. Das Start- und Zielgelände befindet sich auf dem Areal des Hotels Riverside in Glattfelden.

beschlossen, sich an dem von der Kantonalen Gesundheitsdirektion lancierten und vom KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Bassersdorf, koordinierten Pilotprojekt AIDA-Care zu beteiligen. AIDA-Care ist ein niederschwelliges, aufsuchendes Abklärungs- und Beratungsangebot bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung. Der Kanton Zürich wird jedem ausgewählten Projekt eine Anschubfinanzierung gewähren. Zusätzlich wird während der Pilotphase ein Teil der Kosten übernommen, die nicht über die Krankenversicherer abgerechnet werden können. Das Pilotprojekt umfasst die Jahre 2016/2017.

auf der Grundlage eines vom Büro IBID AG, Winterthur, ausgearbeiteten Schutzgutachtens mit Thomas Leibundgut einen verwaltungsrechtlichen Schutzvertrag bezüglich der Liegenschaft Chrätzlistrasse 72, Wasterkingen, abgeschlossen. Mit diesem Vertrag verpflichtet sich der Grundeigentümer, das erwähnte Objekt und die geschützten Bauteile dauernd und ungeschmälert zu erhalten sowie Umbauten, Renovationen und Instandstellungsarbeiten mit Rücksicht auf denkmalpflegerische Gesichtspunkte vorzunehmen.

Christbaumverkauf

Weihnachten steht schon bald wieder vor der Tür!

So wie in den letzten Jahren zuvor ist der Förster wieder im Wald auf der Suche nach geeigneten Christbäumen. Direkt aus dem Wald zu Ihnen in die gute Stube! Verpassen Sie nicht die Gelegenheit einen frisch geernteten Wasterkinger-Christbaum zu erstehen!

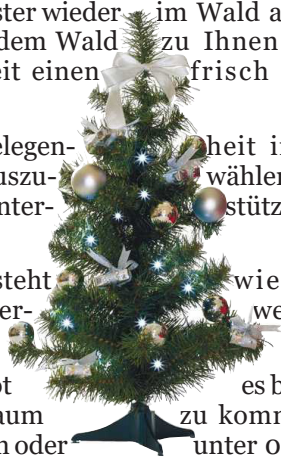
Am Freitag, 18. Dezember haben Sie die Gelegenheit im Dorfhuus den richtigen Baum für Ihr Wohnzimmer auszuwählen. Gerne sind wir von **18.30 – 20.30 Uhr** für Sie da und unterstützen Sie bei der Suche, beim Einkürzen oder beim Verladen.

Bringen Sie auch ein wenig Zeit mit, es besteht wiederum die Möglichkeit bei einer kleinen Stärkung zu verweilen und einen Schwatz zu halten.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein gibt es bestimmt eine andere Möglichkeit an einen Wasterkinger-Baum zu kommen. Melden Sie sich unter markus.ott@wasterkingen.zh.ch oder unter 078 702 94 49 und wir kümmern uns um Ihr Anliegen!

Unterdessen wünsche ich Ihnen eine entspannte Vorweihnachtszeit!

Markus Ott



Erinnerung!

Seniorenweihnachtsfeier

8. Dezember 2014, 14.00 Uhr

im Dorfhuus

Umfahrung Eglisau

Umfahrung Eglisau – ein entscheidender Meilenstein steht bevor!

Die historische Rheinbrücke bei Eglisau ist seit vielen Jahren ein verkehrstechnisches Nadelöhr auf der Strecke Flughafen – Bülach – Rafzerfeld – Schaffhausen. Mit täglich 22'000 Fahrzeugen wird unser schmuckes Nachbarstädtchen von einer Verkehrslawine erdrückt, die grösser ist als der durchschnittliche Tagesverkehr auf der Gotthardautobahn. Eine ETH-Studie sowie Prognosen der kantonalen Verwaltung zeigen zudem beängstigend klar auf, dass die Stauzeiten auf der hoffnungslos überlasteten Kantonsstrasse in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden – eine unerträgliche Situation für Eglisau und alle Rafzerfelder Gemeinden, welche vom Rest des Kantons Zürich und des Grossraums Bülach buchstäblich abgeschnitten werden.

In diesen Wochen nähern wir uns nun einem entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zu einer Umfahrung von Eglisau mit kreuzungsfreiem Anschluss an die Autobahn Bülach – Kloten. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK unter der Leitung von Herbert Bühl sollte ihren Entscheid bekannt geben, welche der aktuell sieben vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten nicht den Schutzziele des Hochrheins - einer Landschaft von nationaler Bedeutung - widersprechen. Der Verein Umfahrung Eglisau - welcher auch von der Gemeinde Wasterkingen personell und finanziell unterstützt wird - wird die Stellungnahme der ENHK

mit grossem Interesse analysieren und anschliessend bei den entscheidenden Amtsstellen umgehend Stellungnahmen zum weiteren Vorgehen einfordern. Zudem ist der Verein bestrebt, dass auch die lokale Bevölkerung zeitnah konkrete Informationen aus erster Hand erhält. Es ist daher äusserst erfreulich, dass ein Mitglied des Zürcher Regierungsrates seine Teilnahme an einer im ersten Quartal 2016 durch den Verein Umfahrung Eglisau zu organisierenden Informationsveranstaltung zugesagt hat.

Wer in regelmässigen Abständen über die Fortschritte in dieser Thematik orientiert werden möchte, kann sich auf der Homepage der Interessensgemeinschaft Lebenswertes Unterland www.ig-unterland.ch registrieren und den kostenfreien Newsletter abonnieren.

Peter Zuberbühler



Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Oktober 2015: **577 Personen**

Stimmberechtigte Männer	209
Stimmberechtigte Frauen	216
Total Stimmberechtigte	425

Ref. Stimmberechtigte	260
Kath. Stimmberechtigte	69
Andere	96

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

01.08.2015	Zellweger, Luca Dominik, zugezogen von 8194 Hüntwangen ZH
01.08.2015	Rupprecht Clementino, Nancy mit Miguel Paulo und Joana Ilaya, zugezogen von Deutschland
17.08.2015	Nezirai, Hamez mit Lirim, zugez. von 8424 Embrach ZH
17.08.2015	Neziraj, Fjolla, zugezogen von 8424 Embrach ZH
16.09.2015	Bendlin, Sebastian Georg, zugezogen von 8427 Rorbach ZH
21.09.2015	Affolter, Manfred Hans, zugezogen von 5626 Hermetschwil-Staffeln AG
01.10.2015	Malmsheimer, Volker, zugezogen von 8197 Rafz ZH
08.10.2015	Goode, Jessica Eva Maria, zugezogen von Grossbritannien

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

31.08.2015	Rudolf, Manuel, weggezogen nach 8193 Eglisau ZH
-------------------	---

07.09.2015	Masson, Janine, weggezogen nach 8305 Dietlikon ZH
14.09.2015	Spühler, Marina Erika, weggez. nach 8105 Regensdorf ZH
30.09.2015	Spühler, Linda Annika, weggezogen nach 8180 Bülach ZH
14.10.2015	Bollier, Patrick, weggezogen nach 8545 Rickenbach ZH
19.10.2015	Schaufelberger, Cécile, weggez. nach 8303 Bassersdorf ZH



Gratulationen

13.02.2016	91. Geburtstag Spühler-Spühler, Gertrud, Ausserdorfstrasse 8, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weierbach, 8193 Eglisau ZH
22.12.2015	92. Geburtstag Spühler-Kälin, Jakob, Oberdorfstrasse 54, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Embrach, 8124 Embrach
25.02.2016	93. Geburtstag Spühler-Glauser, Elsa, Edelmannstrasse 17

Den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

„klein aber fein“ Treffpunkt Volg

Schon seit ca. 1970 gibt es in Wasterkingen den Volg an der Stelle, wo er auch jetzt noch steht. Aus der Distanz betrachtet einfach ein Laden, der den Dorfbewohnern die nötigen Waren bietet – doch wenn wir genauer hinschauen, ist der Volg viel mehr. Den unpersönlichen Einkauf gibt es hier nicht. Die Mitarbeitenden wohnen nicht etwa ausserhalb, nein, sie alle sind in Wasterkingen zuhause. Man kennt sich im Dorf – das ist im Volg nicht anders. So ist der Laden auch ein Treffpunkt, wo man sich begegnet und sich Zeit nimmt, um sich auszutauschen. Auf diesen persönlichen Kontakt mit den Kunden legt das Volg-Team grossen Wert.

Im Dorf verwurzelt zu sein, heisst bei uns auch bewusst Produkte aus der Region im Sortiment zu führen und somit



die Zusammenarbeit mit Produzenten vor Ort zu pflegen. Im Volg Wasterkingen sind zum Beispiel die Saisonfrüchte von Lamprecht aus Eglisau und die Eier kommen aus Bachs. Weiter führen wir aus Wasterkingen selbst Honig von Rainer Spühler und Wein von der Familie Huwiler. Viele weitere Produkte kommen frisch aus der Region, mit kurzen Lieferwegen für unsere Kunden.

Am Abend ist frisches Brot bis zum Ladenschluss erhältlich, und auch für den kleinen, raschen Einkauf auf dem Nachhauseweg bietet das Sortiment von Gemüse bis zur Batterie alles, was das Herz begehrt.

Ein Dorfladen kann aber viel mehr bieten, als nur das Grundbedarfsangebot – so kann man im Volg zum Beispiel auch Kleidung für die chemische Reinigung abgeben und wieder abholen. Weiter ist die im Laden integrierte Postagentur für unsere Kunden ein Vorteil, da sie so im Dorf Päckli und Briefe aufgeben, vom Pöstler hinterlegte Briefe und Pakete abholen oder Briefmarken kaufen können, ja sogar Bargeldbezüge bis CHF 500 pro Tag sind möglich. So sind die Grunddienste der Post nach wie vor auch im Dorf selbst gewährleistet.

Wir schätzen unsere Kunden, die nach wie vor im Ort und in der Schweiz einkaufen. Der Volg ist neu länger für unsere Kundschaft geöffnet – wir haben **unser** Öffnungszeiten angepasst und seit dem 2. November 2015 **durchgehend** geöffnet, Montag – Freitag 6.30 – 18.30 Uhr und Samstag 6.30 – 16.00 Uhr.

Werner Honegger und das Volg-Team

Werbung in „eigener Sache“

Haben Sie das gesehen? Was seit einiger Zeit schon inoffiziell so gehandhabt wurde ist nun Tatsache geworden. Unser Volg-Laden hat die Öffnungszeiten per November erneut verlängert. Somit können diejenigen die frühmorgens bei der Gemeinde in den Bus einsteigen jeweils einen Gipfelhalt im Volg einlegen – so beginnt jeder Arbeits-Morgen mit einem Lächeln im Gesicht, sicher aber ohne knurrenden Magen.

Der Dorfladen bietet uns zahlreiche Vorteile, so können Sie den täglichen Ein-

kauf mit einem Spaziergang im Dorf oder einem Schwatz beim Posten verbinden. Sollten Ihre Wünsche nicht direkt aus dem Regal heraus erfüllt sein, sprechen Sie die Verkäuferinnen im Laden an, es gibt fast nichts was nicht bestellt werden kann!

Diese besonderen Qualitäten kann uns kein Grossverteiler bieten. Schön wenn Sie „unseren Laden“ bei Ihrem nächsten Einkauf berücksichtigen!

Peter Zuberbühler



Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern friedliche Festtage und alles Gute fürs 2016

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Umgang mit Digitalen Medien

Schulgemeindeversammlung

Am Montag, 7. Dezember 2015 (19:30h, Aula Landbüel) findet wie alle Jahre die Schulgemeindeversammlung zur Abnahme des Voranschlages 2016 statt. Als weiteres Traktandum werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über das ICT-Konzept der SUR befinden.

Umgang mit digitalen Medien (ICT – Konzept)

Digitale Medien sind aus unserem Alltag und dem unserer Kinder nicht mehr wegzudenken. Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sind in Gesellschaft und Wirtschaft sehr präsent und beeinflussen die Bildung seit einiger Zeit. Die digitalen Medien verändern die Lehr- und Lernformen und die Schule als Gesamtorganisation. Verbindliche Richtlinien im Umgang damit sind daher unerlässlich. Die Bildungsdirektion verpflichtet die Schulen, vergleichbar mit den klassischen, uns allen bestens bekannten Unterrichtsfächern Mathematik oder Deutsch, neu auch den Umgang mit digitalen Medien professionell zu unterrichten.

Angelehnt an den ICT – Leitfaden der Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe an der SUR, unterstützt von externen Fachpersonen, ein speziell auf unsere Bedürfnisse ausgerichtetes Konzept erarbeitet. Wir sind überzeugt, Ihnen an der Schulgemeindeversammlung ein für unsere Schule

optimales, der Kurzlebigkeit der heutigen Medienlandschaft angemessen Rechnung tragendes Konzept zur Abstimmung vorlegen zu können.

Detailliertere Informationen dazu entnehmen Sie der Weisung zur Schulgemeindeversammlung oder auch der Homepage des Volksschulamtes des Kantons Zürich.

Druck Weisungsbüchlein

Neu werden die Weisungen zu unseren Schulgemeindeversammlungen wieder gedruckt und in alle Haushalte unserer drei politischen Gemeinden verteilt. Wir bestreben damit, die Information möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern, auch denen, die vielleicht noch nicht auf den Konsum digitaler Medien umgestellt haben, zur Verfügung zu stellen.

Veröffentlichung Beschlüsse der Schulbehörde

Das Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich regelt die Veröffentlichungspflicht von staatlichen Behörden verbindlich. Es gilt das Öffentlichkeitsprinzip, wonach das Handeln staatlicher Behörden und Ämter für Aussenstehende nachvollziehbar und transparent gestaltet werden muss.

Die Schulbehörde hat entschieden, Beschlüsse der Behördensitzungen neu auf der Homepage unserer Schule www.schule-ur.ch zu publizieren und damit ihrer Veröffentlichungspflicht nachzukommen.

Schule

men. Vor der Veröffentlichung wird genau geprüft, ob nicht höher zu gewichtende Interessen dem entgegenstehen. Konkret heisst dies: insbesondere Beschlüsse zu Personalgeschäften sowie solche, die Schülerinnen und Schüler betreffen, werden nicht veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Schulgemeindeversammlungen werden wie bisher publiziert (öffentliches Publikationsorgan sowie Homepage).

Ich freue mich, wenn ich Sie an der Schulgemeindeversammlung im Landbüel persönlich begrüssen darf.

Bereits heute wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr.

*Anne Rusconi, Präsidentin
Schulbehörde Unteres Rafzerfeld*

Einschulung 2016 (Eintritt in den Kindergarten)

Der Kindergarten ist seit Sommer 2008 obligatorisch. Kinder, **die zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 15. Juni 2012 geboren** sind, werden auf das Schuljahr 2016/17 schulpflichtig.

Eltern, deren Kinder schulpflichtig werden, erhalten vor den Sportferien das Anmeldeformular. Dieses muss bis **spätestens am 18. März 2016** der Schulverwaltung retourniert werden.

Rückstellung

Eine Rückstellung von der Schulpflicht (Eintritt Kindergarten) kann erfolgen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten im Kindergarten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann. Die Schulbehörde entscheidet auf Antrag der Eltern.

Vorzeitige Einschulung

Eine vorzeitige Einschulung (Eintritt Kindergarten) auf Beginn des Schuljahres ist nur möglich, wenn dies der Entwicklungsstand des Kindes zulässt und das Kind bis zum 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet hat. Für noch jüngere Kinder ist der vorzeitige Eintritt nicht möglich.

Eltern, die ihr Kind vorzeitig einschulen oder zurückstellen möchten, reichen bis 18. März 2016 ein begründetes Gesuch bei der Schulbehörde Unteres Rafzerfeld ein.

Haben Sie Fragen? Diese beantwortet Ihnen gerne die Schulverwaltung während den Öffnungszeiten (044 869 90 40, schulverwaltung@schule-ur.ch).

Schulbehörde Unteres Rafzerfeld

Beiträge von verschiedenen Schulklassen

Voll Elan in die erste Klasse

Am 17. August 2015 um kurz nach acht tummelten sich wirblige Kinder und noch mehr aufgeregte Eltern vor dem Eingang des Schulhauses. Es war wieder einmal soweit, der erste Schultag der Erstklässler nahm seinen Lauf.

Nach einem „Guten-Tag-Wünsche-Lied“ der versammelten Schulhaus-Kinderschar und einer kurzen Ansprache der Schulleitung wurden die 15 „Neuen“ eingelassen.

Jedes Kind bekam dabei eine Zeichnung und einen Schoggikäfer geschenkt.

Bepackt mit bunten, scheinbar riesigen Schultheken stiegen nun die frischgebackenen Schülerinnen und Schüler stolz die Treppe hinauf in ihr neues Schulzimmer.

Den Weg kannten sie schon, denn im Juni durften sie bei einem Schnuppernachmittag bereits „Schulluft“ schnuppern.

Schnell waren die angeschriebenen Plätze gefunden, das Etui und die Finken ausgepackt und auch die überaus wichtigen Erinnerungs-Fotos mit strahlenden und hoch motivierten Schulstartern gemacht. Die Schule konnte beginnen!

Für uns Lehrpersonen ist der Empfang der Eltern und Kinder immer ein wichtiges und spannendes Erlebnis und wir hoffen, dass auch dieses Mal wieder ein guter und glücklicher Schulstart gelingen darf. Viel Glück!

Bilder: Leo (Rabe) und Ole (Hund) sind die Leitfiguren des Erstlese-Lehrgangs mit der Tobi-Familie. Sie begleiten die Kinder auf ihrem Weg zum Lesen lernen. Hier üben die Kinder das Ll.....

Bea Dorer, Klassenlehrperson



Besuch bei der Feuerwehr

In der 2. Klasse ging es heiss zu und her.

Eine Wärmebildkamera half uns dabei, sich im Raum zu orientieren.



Beim letzten Posten musste man mit dem Wasserstrahl versuchen, ein Wasserrad zu bewegen. Auch hier konnte man die Aufgabe nur als Team lösen. Alle mussten den Schlauch gut festhalten, da dieser an die stärkste Pumpe ange-

geschlossen worden war. Das Thema Feuer beschäftigte uns seit einigen Wochen im Mensch und Umweltunterricht. Als krönender Abschluss unseres Feuerthemas durften wir dem Feuerwehrzweckverband Eglisau-Hüntwangen-Waterkingen einen Besuch abstatten.

An insgesamt drei Posten konnten wir uns selbst als Feuerwehrmänner und -frauen versuchen.

Bei einem Posten durften wir ein richtiges Feuer löschen. Dabei haben wir gelernt, dass es ganz wichtig ist, als Team zusammen zu arbeiten, da man alleine den Schlauch gar nicht halten kann.

An einem anderen Posten gingen wir in den Keller. Dieser war voller Rauch.

Gemeinsam begaben wir uns auf Mohrenkopfsuche.

geschlossen worden war.

Zum Schluss führte uns Patrik Meier noch den Wasserwerfer vor. Bei voller Kraft kann ein Wasserwerfer in einer Minute bis zu 8 Badewannen füllen!

Es war ein toller Ausflug! Herzlichen Dank an die Feuerwehrmänner Patrik, Fabian, Dani und Remo!

Für die 2. Klasse Sabrina Maag

Kindermeinungen zum Ausflug

Ich fand es toll, dass wir mit dem Schlauch spritzen durften. Leni

Ich fand die Nebelmaschine noch cool, aber am meisten mochte ich es, als das Wasser ganz weit nach oben geschossen ist. Lea

Schule

Ich fand zwar alles ganz toll, aber am tollsten fand ich es, als wir im Rauch nichts mehr gesehen haben. Lynn

Ich fand es cool durch den künstlichen Rauch zu gehen und die Mohrenköpfe zu suchen. Derjenige, der einen gefunden hatte, durfte ihn auch behalten und essen. Gian

Der Feuerwehrmann hat uns in einen Raum geführt. Im Raum war Discorauch und man konnte nichts sehen. Für mich war es das Beste! Alva

Im Rauch haben wir die Tür fast nicht mehr gefunden. Mia

Vorträge über sein Lieblingstier mit Zoobesuch

Wie mache ich einen Vortrag? Was braucht es dazu? Woher hole ich die Informationen? Was ist interessant? Wer kann mir helfen? Diese Fragen wurden intensiv in der 2. Klasse in Hüntwangen behandelt, diskutiert und besprochen.

Anschließend bereitete jedes Kind über sein Lieblingstier einen Vortrag vor,

welchen es der Klasse vortrug.

Zum Abschluss suchten wir die verschiedenen Tiere im Züri Zoo. Mit der Führung „Tierhaltung im Zoo Zürich“ erfuhren wir zusätzlich auch noch einiges und merkten, dass es sehr ähnlich ist mit der Haltung der Haustiere. Einige Eindrücke der Kinder:



Schule

- Die Tiere brauchen genügend Platz und Sachen aus ihrem Lebensraum. *Miguel, Mio, Pauline, Ravin*
- Flamingos brauchen immer Wasser um sich. *Darcy*
- Die Tiere bekommen auch Spritzen, damit sie gesund bleiben. Der Arzt kann aber nicht einfach so ins Gehege hineinspazieren, deshalb muss er die Spritze mit einem Blasrohr oder einem Gewehr geben. *Luana, Alex, Helena*
- Der Orang-Utan zieht die Spritze heraus und bringt sie dem Arzt zurück. *Olivia, Levi, Ravin*
- Die Tiere brauchen Nahrung, doch sie sollen und müssen auch dafür arbeiten. *Jana*
- So kriegen die Bären den Honig durch ein Rohr auf dem Baum. Damit sie den Honig lecken können, müssen sie auf den Baum klettern. *Michèle, Mirco, Darcy*
- Die Schneeleoparden bekommen nicht täglich Futter. Wir hatten Glück und konnten die Tiere beim Fressen beobachten. Sie fressen nur Fleisch. Damit sie das tote Tier fressen können, müssen auch sie dafür arbeiten. Der Hase war an einem Seil befestigt. *Michèle, Janina, Levi, Mio, Pauline, Helena, Neo, Jana, Destiny*
- Die Tiger müssen hinaufklettern, um an ihre Nahrung zu kommen. *Giuliano*
- Die Nagetiere brauchen harte Nahrung. *Miro, Pauline, Giuliano*
- Jedes Tier braucht eine andere Nahrung. 380 verschiedene Menüs werden täglich im Zoo Zürich vorbereitet und über 4000 Mahlzeiten. *Lana, Luana*
- Die Ameisenbären hatten mir gefallen, weil sie so scharfe Krallen und eine lange Zunge haben. *Alyssa*
- Es gibt viele verschiedene Affenarten. *Clara*
- Die Löwen schlafen gerne. Sie können ohne Problem 20 Stunden schlafen. *Mirco, Destiny*
- Es sollen immer mehrere Tiere zusammen sein. *Neo*

Exkursion an den mittelalterlichen Markt im Schloss Lenzburg

Am 18. September 2015 besuchten alle Fünftklässler aus Wil den mittelalterlichen Markt im Schloss Lenzburg AG. Gespannt fuhren wir mit Postauto und Zug fast zwei Stunden westwärts, sodass wir als erste durchs Tor am Fusse des Schlosshügels spazieren konnten.

Als wir im Schlosshof ankamen, waren alle Stände und Plätze schön geschmückt und die Leute haben gelacht und gespielt. In kleinen Gruppen flanierten wir den 47

Marktständen entlang, die Glasperlen, Seile, Töpferarbeiten, Drachen, Pfeil & Bogen, Wappen, Gold- und Silberschmuck, Seifen, Tonpfeifen und vieles mehr feilboten.

Gleich darauf kamen wir einem Minnesänger entgegen, er spielte gerade ein Lied. Es begann zu tropfen, als wir beim Korbmacher vorbeikamen. Es duftete nach frischen Weidenruten und die Körbe waren wunderschön!

Zum Mittagessen assen wir die ange-



boten Leckerbissen oder verpflegten uns aus dem Rucksack. Die Gaukler und Minnesänger, Zauberer und Mönche, Soldaten und Ritter, die sich unters Volk mischten, gaben gerne Auskunft über ihr Tun am Markttag im Schloss Lenzburg.

Wir blieben bei der Friseurin stehen und liessen uns kunstvolle Frisuren ins Haar flechten, dabei genossen wir die schöne Aussicht auf Lenzburg. Ich liess mir zwei kleine Zöpfe machen, die zusammengebunden wurden. Ein dritter hing senkrecht am Hinterkopf.

Meine Freundin und ich haben beim Seiler ein langes Seil aus Hanf gedreht, indem wir gleichzeitig in die Gegenrichtung gedreht haben, bis es von selbst zusam-

menzwirnte.

Die Gaukler jonglierten mit Fackeln sogar rückwärts. Sie hatten komische Schuhe an. Wir schauten ihnen von hinten zu, das war sehr witzig!

Der Zauberer zeigte viele Tricks, mir gefiel der mit den Ringen gut. Beim Hufschmied machten wir selber kleine Hufeisen, das machte grossen Spass! An einem Stand konnte man Ocarinas bestaunen; das sind kleine Tonflöten, die leicht oval sind. Ich hätte mir gerne eine gekauft, wenn ich genug Geld dabei gehabt hätte...

Am besten gefiel mir die Vorführung des Falkners, seine Greifvögel machten grossen Eindruck. Der Uhu hatte schöne, orange Augen, die wie Perlen glänzten.

Wir haben an einem kleinen Wettkampf teilgenommen: Wir standen auf einem dicken Holzbalken und mussten den Gegner mit Schild und Schwert aus dem Gleichgewicht bringen.

Ich besuchte auch den Papiermacher. Dort schöpfte ich aus der Bütte aus Kleiderfasern mit dem Rahmen und presste dann das Wasser heraus. Ich wartete kurz, dann war er schon fast trocken. Im Papier

hatte es sogar ein Wasserzeichen!

Zum Schluss ging ich zum Feuermacher. Ich durfte mit der Feuerstange versuchen, ein Feuer zu entzünden, doch es gelang mir nicht!

Zufrieden und voller Eindrücke machten wir uns gegen drei Uhr nachmittags auf die Rückreise ins wohlverdiente Wochenende.

5. Klasse Habig

Bodypainting



Alpentrek 2015 des Jahrgangs 3AB

Die Projektidee

Die Idee hinter diesem Projekt ist, als Klasse oder ganzer Jahrgang völlig ausserhalb der gewohnten Komfortzone und des Wohlfühlrahmens eine 5-tägige Überschreitung der Wasserscheide Alpennordseite – Alpensüdseite zu wagen. Ausser in der letzten Nacht wird immer draussen unter freiem Himmel oder unter Tarps übernachtet (Ausnahme bei Schlechtwettereinbruch). Auch gekocht und gegessen wird draussen. Schwerpunkte dieses Projekts sind: an die Grenzen gehen, die Grenzen überschreiten, Zusammenhalt der Gruppe, Solidarität untereinander, Gemeinschaft pflegen, einander Hilfe anbieten und vor allem als Gruppe vorwärts kommen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Dabei erleben die Jugendlichen, wie eine Gruppe in jedem einzelnen Teilnehmer enorme Kräfte aktivieren kann, sowohl mentale wie auch physische, die einer für sich alleine kaum aufbringen könnte.

Der Entscheid und die Vorbereitung



wamit 77 / Dezember 2015

Erst kurz vor den Sommerferien fiel der Entscheid des jetzigen 3. Sek Jahrganges, das mittlerweile im Landbüel schon zur Tradition gewordene Projekt „Alpentrek“ anzutreten und diese Herausforderung anzunehmen. Nachdem ein Informationsabend für die Eltern stattgefunden hatte, ging es weiter mit der Materialbeschaffung, dem eventuellen Einlaufen von geeigneten Schuhen und der Vorbereitung für den Trek. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wurden alle Lebensmittel eingekauft, die Rucksäcke mit dem persönlichen Material gewogen und dann auch noch das gemeinschaftliche Material (wie das komplette Essen, Tarps, Apotheken, Pfannen, Kocher etc.) verteilt.

Die Route

Unsere Reise begann in Vals Zervreila auf 1862 m.ü.M, führte via Lampertsch Alp (1991 m.ü.M) auf den Passo Soreda (2759 m.ü.M), weiter zum Lago di Luzzone (1606 m.ü.M), von dort aus ins Val Carassino, anschliessend über den Passo del Laghetto

(2646 m.ü.M) zur Alpe di Quarnei (2048 m.ü.M) und dann via Cusié (1666 m.ü.M) und Panadigh (1253 m.ü.M) nach Malvaglia Chiesa (366 m.ü.M).

Die Eindrücke



Was diese Gruppe in den 5 Tagen hinlegte, übertraf unsere Erwartungen bei Weitem. Eine tolle Stimmung wurde vom Anfang bis zum Schluss gehalten, eine beispielhafte Solidarität gelebt und sehr viel Hilfsbereitschaft gezeigt. Alle Teilnehmer hatten einen ausgeprägten Sinn für schwieriges Gelände und zeigten grosse Vorsicht an exponierten Stellen. Selbst Schüler, die im Vorfeld mit fehlender Motivation zu kämpfen hatten, verhielten sich absolut loyal und drückten die gute Stimmung in keiner Weise.

Chapeau vor den 18 Jugendlichen und den 6 Leitern! Dass eine so positiv einge-

stellte Gruppe enorme Kräfte mobilisieren kann, war wirklich in hohem Masse spürbar.

Am zweitletzten Tag konnten sogar alle Jugendlichen und fast alle Leiter zu einem Bad in einem vom Fluss ausgewaschenen

Becken (ca. 8m breit, 3m tief) motiviert werden, was bisher noch nie vorgekommen war. Das war für viele nochmals eine letzte Herausforderung, betrug die Temperatur des kristallklaren Wassers doch lediglich gute 10 Grad!

Der Abschluss im Tessin

Als letzte Station vor der Heimreise dient jeweils das Hüttli von Jens Hug in Panadigh, im Malvagliatal. So nahmen wir am 4. Tag noch den langen Abstieg zur Hütte unter die Füsse. Als wir unser Ziel erreicht hatten, konnte mit Rimuss auf den erfolgreichen Alpentrek angestossen werden.

Schule

Eine warme Dusche brachte anschliessend das zum Teil schmerzlich vermisste körperhygienische Wohlgefühl zurück. Auch kulinarisch wurden wir am Ende des Treks nochmals so richtig verwöhnt. Es gab zum Znacht köstliche Pizza aus dem Holzofen und Salat frisch aus dem Garten, am anderen Tag zum Zmorge dann auch noch frisch gebackenes Brot, Alpbutter, Alpkäse und Honig von den ortsansässigen Bienen. So nahmen wir gestärkt und ausgeruht die letzte Etappe nach Malvaglia Chiesa hinunter in Angriff.

Mit einer neuen Erfahrung fürs Leben im Herzen freuten sich alle auf die verschiedenen zivilisatorischen Annehmlichkeiten zu Hause.

Stimmen aus dem Jahrgang

„Ich fand die Aussichten immer extrem schön und die steilen Stellen habe ich geliebt. Beim Hinaufgehen kam ich oft an meine Grenzen.“ *Dennis*

„Der Alpentrek machte Spass und war hart und lustig. Die Wanderung war sehr streng. Ich würde gerne später als Leiter mitgehen. Das Essen war immer lecker.“ *Luca*

„Ich fand es witzig, das Baden im Pool verdoppelte den Spass am Alpentrek. Die Routen waren teilweise ein wenig lang mit einem kaputten Knie.“ *Marc*

„An sich fand ich den Alpentrek eine gute Erfahrung. Ich finde, es hat den Klassenzusammenhalt schon ein wenig gestärkt. Leider war der erste Übernachtungspunkt zu hoch, es war extrem kalt.“ *Vanja*

„Die Nächte waren zu kalt, die Abende meistens langweilig. Es ging zu viel den Berg hinab. Herr Hugs Hüttli ist eine Perle. Das Essen war nicht so gut. Die Aussichten

waren sehr schön.“ *Philipp Sp.*

„Mir hat der Alpentrek sehr gut gefallen, weil ich Dinge gesehen habe wie die Wasserfälle. Auch gefallen hat mir der Teamgeist, den wir hatten.“ *Karim*

„Der Alpentrek hat sehr viel Spass gemacht, weil alle zusammengehalten haben (z.B. mit Rucksäcken raufholen). Auch das Baden in den verschiedenen Gewässern hat grossen Spass gemacht. Das Quellwasser war fein. Das Übernachten in den Zelten war toll, obwohl man durch die kühle Luft fast immer nass wurde. Der steile Abstieg war cool, weil man sich gut festhalten musste. Das einzig Negative war, den schweren Rucksack zu tragen.“ *Nico*

„Ich fand den Alpentrek sehr cool, da ich wahrscheinlich nie mehr so viel laufen/wandern werde. Dazu kommt, dass ich am Abend am liebsten gleich weitergelaufen wäre, da mein Erkundungsgeist wachgerüttelt worden war. Doch auch das Lager war spannend, da das Übernachten unter freiem Himmel sehr schön war, leider auch meistens etwas kalt. Die Leiter haben mir gut gefallen. Da fällt mir auch ein, dass ich durch den Trek nicht mehr so eitel bin.“ *Jan*

„Für mich war der Alpentrek eine positive Erfahrung. Ich denke, er hat mir sehr viel Selbstbewusstsein geschenkt, denn ich traute es mir am Anfang nicht zu. Obwohl es sehr anstrengend war und ich manchmal dachte, dass ich aufgeben muss, bin ich stolz auf mich, dass ich das geschafft habe. Am meisten schätzte ich, dass die einen uns die Rucksäcke holen gekommen sind, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man den Weg zwei Mal geht. Ich denke, ich habe viel gelernt in dieser Zeit. Ich habe gelernt, durchzuhalten, mitzuhelfen beim Kochen, auch wenn ich müde war und vor allem habe ich jede einzelne Per-

Schule

son aus meiner Klasse auf eine andere Art kennen gelernt, ob positiv oder negativ. Am meisten gefallen hat mir am Alpentrek die Zeit, die wir alle zusammen verbrachten. Das leckere gemeinsame Essen zu geniessen und einfach über Dinge zu reden, die wir erlebt haben oder noch vorhaben. Was mich doch am allermeisten motivier-

te, war das Passbuch, das wir entdeckten, als wir den Pass überquerten. Ich weiss nicht, ob ich so einen Trek nochmals machen werde, doch diesen Alpentrek werde ich nie mehr vergessen und immer positiv in Erinnerung behalten.“ *Julia*

Jens Hug und Andrea Schweizer

Notfallkurs für das Lehrerteam der Schule SUR

Am Donnerstagmorgen in der letzten Feri-



enwoche absolvierte das SUR Team einen Nothilfe-Kurs des Samaritervereins Wil-Hüntwangen.

Unter fachmännischer Leitung von Roman Täschler wurden Kenntnisse und Fertigkeiten der ersten Hilfe aufgefrischt.

Wir Lehrpersonen tragen bei einem Notfall eine grosse Verantwortung und es war wichtig, neue Sicherheit und neue Erkenntnisse zu erwerben.

Der Kurs war nicht nur speziell auf die Nothilfe bei Kindern ausgerichtet, sodass wir auch für den Alltag profitieren konnten.

Spätestens bei den praktischen Herzmassage-Übungen an den Puppen, war von der morgendlichen Ferien-Schlafmodus-Lethargie nichts mehr zu spüren.

Am Schluss waren sich alle einig: Das war ein gelungener Einstieg ins neue Schuljahr!

Bea Dorer, Primarlehrerin

Erwachsenenbildung

der Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld

Das neue Kursprogramm der **Erwachsenenbildung der Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld - 2. Semester 2016** erscheint bald wieder.

Schule

Mitte Juni wurde das Herbst/Winter-Programm der Erwachsenenbildung der beiden Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld in alle Haushalte verteilt. Wir hatten 30 Kurse angeboten und 250 Anmeldungen erhalten. Vielen Dank für die rege Teilnahme an den Kursen! Wir hoffen, Sie konnten neue Inputs mit nach Hause nehmen.

Ende Dezember erscheint nun das Frühlings-/Sommer-Programm 2016 mit 27 neuen Kursen. Es erwartet Sie wieder ein bunt durchmisches Programm zu den Themen Wissen, Kochen, Kreatives, Sport und Gesundheit.

Wollten Sie schon immer einmal kreativ sein, einem Profi am Herd über die Schulter schauen, eine neue Sportart ausprobieren oder etwas für ihre Gesundheit tun? Dann belegen Sie doch auch einmal

einen Kurs, es gibt vieles zu lernen, zu lachen und Neues zu entdecken.

Hätten Sie selber Lust, einen Kurs anzubieten?

Kennen Sie jemanden der Kurse anbieten möchte?

Oder haben Sie eine Idee zu einem Kurs, den Sie einmal belegen wollen?

Dann melden Sie sich doch bei uns: erwachsenenbildung.admin@schule-rafz.ch

Das aktuelle Programm finden Sie jeweils auch auf der Homepage der Schule Rafz: <http://www.schule-rafz.ch/de/kursanmeldung/>

Das Team der Erwachsenenbildung freut sich über eine rege Teilnahme.

*Margot Lützerath-Rivas,
Erwachsenenbildung Rafz*



Organisiert durch den Elternverein
SUR mit Unterstützung
der Schule SUR

**Samstag, 23. Januar 2016
ab 14.00 Uhr**

Für alle Kinder der Schule Unteres Rafzerfeld
mit Fasnachtsumzug und -ball in Wil

Kirche

Reformierte Kirchgemeinde

refwil-zh.ch

Kolibri für Alle – Kolibri mit de Chline

Im Kolibri feiern die Jüngsten mit einer Bildergeschichte zu spezifischen Themen, basteln, malen und singen. Auch ein gemeinsames Znüni gehört dazu. Jeweils am Samstag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, abwechslungsweise in der Kirche Wil oder im Kirchgemeindehaus Hüntwangen.

Für Informationen melden Sie sich bei: Andrea Spühler - andrea@spuehlers.ch oder Tel. 044 869 24 76; Martina Fritschi, 044 869 31 46; Sibylle Flückiger, 043 433 50 41; Beatrice Bühler, 043 255 67 88.

Am Sonntag, 13. Dezember führt die Kolibri-Gruppe mit den 2.-Klass-Unti-Kindern um 17.00 Uhr das Krippenspiel „So ein Kamel“ von Andrew Bond in der Kirche Wil auf.

Seniorenferienwoche 2015 in Fulpmes im Stubaital / Tirol



Mit einer fröhlichen Gruppe von 19 Seniorinnen und Senioren reisten wir dieses Jahr ins Tirol. Der Weg führte uns über den Arlbergpass ins Stubaital. Am ersten Tag erkundeten wir das Dorf und lebten uns ein. Am Dienstag machten wir eine beeindruckende Fahrt bis zum Talende. Nach einem urchigen Mittagessen ging's zum Grawa-Wasserfall, wo wir einen gemütlichen Spaziergang genossen und uns beim tosenden Wasser ausruhten.

Innsbruck hiess unser Ziel am Mittwoch. Mit der Stubaital-Bahn fuhren wir gemütlich durch Wald und Feld bis zur Fussgängerzone. Dort bestaunten wir das berühmte „goldene Dachl“ und schlenderten durch die Altstadt. Das „Mühlendorf“ in Gschnitz besuchten wir am Donnerstag und waren auch auf dieser Reise begeistert von der herrlichen Bergwelt. Am Freitag stand eine weitere Fahrt durch das schöne Tirol nach Kühtai auf dem Programm. Dann kam bereits die Heimreise. Am Samstag fuhren wir mit vielen schönen

Kirche

Erlebnissen ins Rafzerfeld zurück.

Den Begleitpersonen Pfarrer Heinz Leu, Anita Lenz und Kathrin Ender danke ich im Namen der ganzen Reisegruppe für ihre Unterstützung. Mit Wort und Tat waren sie immer für uns da und bescheren uns unvergessliche Ferien. Walter Madörin chauffierte uns wieder mit seinem „Apfelcar“ und viel Gefühl herum. Auch ihm ein herzlicher Dank. Von Herzen danke ich zum Schluss auch allen Seniorinnen

und Senioren, die mich mit ihren Geschichten wieder sehr beeindruckt haben.

Priska Sütterlin

Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld

Wünschen Sie einen Besuch für sich oder für einen Angehörigen? Unsere Koordinatorin, Katrin Strässler, Tel. 044 886 82 00, vermittelt Ihnen gerne eine Besucherin/einen Besucher. Melden Sie sich bei ihr oder bei Pfr. Heinz Leu, Tel. 044 869 13 43.

Spezielle Termine im 2016

Konfirmation	Sonntag, 29.05.2016
Kirchgemeindeversammlung	Sonntag, 26.06.2016
	Sonntag, 27.11.2016



Frauen-Adventsabend

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserem Frauen-Adventsabend ein. Er findet am Montag, 7. Dezember um 19.30 Uhr im Saal des KGH in Hüntwangen statt.

*Kirchenbus: 19.00 Uhr Wil - Primarschulhaus und Oberdorf
19.10 Uhr Wasterkingen - Kirche und Volg*

Veranstaltungen der Kulturkommission im Winterhalbjahr 2015/2016

Samstag	16. Januar 2016	20.00 Uhr	Kirche Wil
	Gruppe „Inish“	Konzert unter dem Titel „Irish Night“	
Samstag	9. April 2016	20.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Hüntwangen
	Formation „Dschané“	Programm „Loli Phur“	

Senioren-Nachmittage im Winterhalbjahr 2015/2016, jeweils im KGH Hüntwangen

Donnerstag	28. Januar 2016	14.00 Uhr	„Drei Männer im Schnee“ mit der Senioren Bühne Zürich
Donnerstag	25. Februar 2016	14.00 Uhr	Thema offen
Donnerstag	31. März 2016	14.00 Uhr	„Sing-Nachmittag“ mit Greti und Ueli Brütsch

Kirche

Kirchenchor Rafzerfeld

Öffentliche Auftritte im Dezember:

Sonntag	20. Dezember	17.00 Uhr	Dorfweihnacht in Wasterkingen
Donnerstag	24. Dezember	22.00 Uhr	Christnacht-Gottesdienst in Rafz



Agenda Dezember

Sa, 05.12.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst, MCL-Gospeltrio	Hüntwangen
So, 13.12.	17.00 Uhr	Kolibri-Weihnachtsfeier Kolibri- und 2.-Klass-Unti-Kinder	Wil
So, 20.12.	17.00 Uhr	Dorfweihnachten	Wasterkingen
Do, 24.12.	22.00 Uhr	Gottesdienst zur Christnacht	Wil
Fr, 25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Weihnachten	Wasterkingen

Kirche			
So, 27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sa, 02.01.	18.30 Uhr	Wort und Musik zum neuen Jahr	Hüntwangen
So, 10.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So, 17.01.	19.00 Uhr	oekum. Gebetsabend zur Einheitswoche	kath. Kirche Rafz
So, 24.01.	10.00 Uhr	oekum. Gottesdienst zur Einheitswoche	ref. Kirche Rafz
So, 31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sa, 06.02.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Hüntwangen
So, 14.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Suppentag	Hüntwangen
So, 21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So, 28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sa, 05.03.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Hüntwangen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich in der Gemeindeseite „kontakt“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.



Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz

Gottesdienste

Fr, 4. Dezember	06.00 Uhr	Rorategottesdienst in Eglisau anschliessend Frühstück im Zentrum
Sa, 5. Dezember	18.00 Uhr	2. Advent, Eucharistiefeier in Rafz

Kirche		
Di, 8. Dezember	09.00 Uhr	MITENAND-GOTTESDIENST in Rafz anschliessend Kaffee und Gipfeli
So, 13. Dezember	10.00 Uhr 19.15 Uhr	3. Advent, HGU-Eröffnungsgottesd. in Eglisau Friedenslicht-Gottesdienst in Rafz
Di, 15. Dezember	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
So, 20. Dezember	10.00 Uhr	4. Advent, Eucharistiefeier in Rafz
Do, 24. Dezember	17.00 Uhr 23.00 Uhr	Heilig Abend, Familiengottesd. in Eglisau u. Rafz Heilig Abend, Mitternachtsmesse in Eglisau
Fr, 25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachten, Feierlicher Gottesdienst in Glattfelden
Sa, 26. Dezember	10.00 Uhr	Stephanus, Eucharistiefeier in Rafz
So, 27. Dezember	10.00 Uhr	Heilige Familie, Eucharistiefeier in Glattfelden
Do, 31. Dezember	17.00 Uhr	Jahresendgottesdienst in Rafz
Fr, 1. Januar	16.00 Uhr	Neujahr, Eucharistiefeier in Eglisau
So, 3. Januar	10.00 Uhr	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau, anschliessend Dreikönigstreffen im Zentrum
So, 10. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 17. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Mi, 20. Januar	19.00 Uhr	Ökum. Gebetsabend in der kath. Kirche Rafz
Sa, 23. Januar	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
So, 31. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz

Mitteilungen

Di, 08. Dezember	18.00 Uhr	offene Türen im KGH Rafz
Sa, 16. Januar	19.00 Uhr	Konzert ökum. Kirchenchor im KGH Rafz
Sa, 16. Januar		Spass im Schnee
Fr, 22. Januar	19.30 Uhr	Winterfilmabend im KGH Rafz
Mi, 27. Januar	14.30 Uhr	Treffpunkt 60plus im KGH Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Militärschützenverein

Die Festorganisation des Eidgenössischen Feldschessens auf dem Platz Wasterkingen hat tadellos funktioniert. Es wurde von 138 Teilnehmenden aus den Schiessvereinen SG Rafz, SV Wil und MSV Wasterkingen besucht. Als bester Teilnehmer des MSV Wasterkingen verpasste Fritz Reusser mit 68 Punkten die begehrte Stapfermedaille nur knapp um 1 Punkt. Die 47 Wasterkinger Schützen und Schützinnen erreichten mit 63,385 Pkt. einen guten Durchschnitt.

Am Freundschaftsschiessen VV BSV Bülach mit der VV BSV Andelfingen in Bülach vom 11. Juli 2015 erreichte Rolf Brupbacher mit 89 Punkten das beste Resultat der Veteranen des MSV Wasterkingen.

Den Final der Gruppenmeisterschaft des Bezirks Bülach beendeten unsere Teilnehmer im 7. Rang von den 19 angetretenen 5-er Gruppen im Feld D. Rolf Brupbacher belegte mit seinen total 280 Pkt. den guten 4. Rang in der Einzelwertung.

Die 1. August-Feier konnte bei idealem Wetter und vielen zusätzlichen Besuchern aus Stetten-Bergöschingen, welche ihren Musikverein nach Wasterkingen begleiteten, erfolgreich durchgeführt werden.

Weil am Gauverbandschiessen in Wasterkingen am 14. und 22. August 2015 nicht nur Martin Spühler mit 95 Pkt. ein gutes Resultat gelang, belegte der MSV Wasterkingen den 1. Vereinsrang der fünf Verbandsvereine. Die vielen Helfer und Funktionäre sorgten für einen erfolgreichen Festablauf.

Am Zürcher Unterländer Wyberschüsse vom 29./30. August 2015 in Dällikon mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl

von total 189 Schützinnen waren auch vier komplette Gruppen zu je 5 Damen für den MSV Wasterkingen angetreten. Die „Flinte-Häxe 1“ erreichten den 13. Rang von 44 Gruppen. Das beste Einzelresultat der Wasterkinger-Häxe erzielte Bea Rudolf mit 29 Punkten.

Den traditionellen Pizza-Abend vom Freitag, 11. September besuchten wiederum viele hungrige Gäste.

Weil das Chübelschüsse in Flaach für die Jahresmeisterschaft 2015 zählte, besuchten dieses 16 Teilnehmende aus unserem Verein. Die Gruppe "Zentrumschmöcker" mit Max, Martin, Rolf, Rico und Fritz erreichte mit 536 Pkt. den 9. Rang von den 66 rangierten Gruppen. Den 23. Rang belegten die "Wasti-Hexen verstärkt" mit Marlies, Irène, Dominik, Christa und Melanie.

Am Bezirksschiessen in Rafz erreichte der MSV Wasterkingen mit 96,164 Punkten den sehr guten 4. Rang von den 20 Bezirksvereinen. Rico Brandenberger und Max Solci mit je 94 Pkt. trugen wesentlich zu diesem Erfolg bei.

Am Herbstschüssen der Veteranen in Oberembrach erreichte Max Solci mit 92 Pkt. den 4. Rang. Mit lediglich 81 Pkt. (45. Rang) erhielt auch Hansjörg Schmid zufällig noch eine schöne Naturalgabe.

Am Endschiessen wurden 22 Saustiche gelöst und an der Sie+Er-Konkurrenz nahmen 11 Paare teil. Den spannenden Cup-Final konnte Lorenz Meier vor Hansruedi Meier für sich entscheiden.

Das Freundschaftsschiessen mit dem SSV Salen fand bei schönstem Herbstwetter und bester Stimmung in Oberhasli statt.

Mit sehr guten 118 Punkten gewann Lorenz Meier die Einzelwertung. Da er auch der Sieger-Gruppe zugelost wurde, wird der Wanderpreis nochmals für ein Jahr im Schützenhaus Wasterkingen aufbewahrt.

An den beiden Kleidersammlungen im Jahr 2015 konnten ca. 1800 kg Kleider und Schuhe abgeliefert werden. Voraussichtlich wird uns diese Einnahmequelle ab nächstem Jahr fehlen, da die Sammlung neu organisiert wird.

Am 7. November fand das Absenden

statt. Nach einem Apéro, einer gelungenen Bilderpräsentation und dem feinen Nachtessen wurden die Auszeichnungen an die erfolgreichen Wettkampfteilnehmer verteilt. In der Vereinsmeisterschaft 2015 siegte einmal mehr Martin Spühler (1. Rang) gefolgt von Rico Brandenberger (2. Rang) und Max Solci (3. Rang). Mit der obligaten Tombola und den Lottospielen klang der gemütliche Abend aus.

Hansruedi Meier, Aktuar



Agenda

Dezember

05./06.

Chlausschiessen Merishausen

05./12.

Bächtelischüssen 2016 SG Rafz

Januar

02.

Bächtelischüssen 2016 in Wil

Februar

12.

Vereinsversammlung MSV Wasterkingen

20.

GV Veteranenvereinigung des BSVB (Dorfhuus)

Trychlergruppe Zürcher Unterland

Das Trychlerjahr 2015 mit vielen schönen Auftritten neigt sich bereits dem Ende entgegen.

Einer der Höhepunkte war sicher unser Besuch am grössten Oldtimertreffen der neuen Bundesländer dem "Bulldog Dampf und Diesel" in Leipzig.

Es war wie bereits im 2011 eine super Stimmung und übertraf unseren letzten Besuch noch um einiges. Am Samstagabend im Festzelt war unser Gastauftritt und dann ging die Post ab. Nach der dritten Zugabe übernahm die Rockband im Zelt unseren Takt und wir schwingen unsere Treicheln passend zur gespielten Musik. Es war einfach der absolute HAMMER.



Wie jedes Jahr können wir auf eine ansprechende Anzahl Auftritte zurück blicken und uns stolz auf die Schultern klopfen, denn bei jedem Geburtstag, jeder Hochzeit, jedem Dorffest und jedem Firmenanlass haben wir dem einen oder anderen Zuhörer "Hühnerhaut" und einen lange anhaltenden Eindruck hinterlassen.

Wir sind nun bereits in der strengsten Zeit des Jahres angekommen und natürlich auch wieder in unserer Region anzutreffen.

So sind wir während der Adventzeit unterwegs:

Samstag	05. Dezember ab 14h	Chlausmärkt Schaffhausen / Unterstadt
Sonntag	13. Dezember	Chlausauszug Dielsdorf
Freitag	19. Dezember ab 19.30h	Weihnachtstrychlen Wil ZH / alte Post
Mittwoch	30. Dezember ab 20h	Altjahr austrichlen Wasterkingen / Volg
Samstag	02. Januar 2016 ab 15.30h	Eröffnung Bächtelen Bülach / Altstadt

Wir freuen uns auf zahlreiche Zaungäste und Begleiter auf unseren Runden durch die Städte und Dörfer. Auch für einen kurzen Umtrunk oder eine kleine Verpflegung bedanken wir uns bereits im Voraus herzlich bei Ihnen.

Wie unser Name schon aussagt, wir sind kein Dorfverein, sondern eine überregionale Gruppe aus dem Zürcher Unterland. Interessierte finden auf unserer Homepage viele Infos über uns und unser

urchiges Treiben. Neue Gesichter werden bei der Trychlergruppe Zürcher Unterland gerne gesehen und sind herzlich willkommen.

www.trychlergruppe-zuercherunterland.ch

Die Trychlergruppe Zürcher Unterland dankt allen Gemeinden, Veranstaltern, Vereinen und Freunden für das Interesse an den Trychlern und hofft auch im nächsten Jahr etwas „urchigs & bodeständigs“ an mög-

lichst vielen Anlässen zeigen zu dürfen.

einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, eine besinnliche Zeit und

Markus Frutig



Webstube Wil

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. In der Webstube entstanden verschiedene Arbeiten, sogar ein schön farbiger Stoff für einen Liegestuhl.



Die Chilbi Wil war gut besucht, es waren zwei schöne warme Tage, bestens zum Flanieren im Dorf geeignet.

Wir richten für die Behindertenwerkstätte PIGNA ihre Webstüh-

le ein. So beschlossen wir, die Werkstätte PIGNA etwas bekannt zu machen mit wunderschönen Karten für alle Fälle, gefilzten Schalen, Etais für Stifte und Smart-Phones, gewobenen Kissen mit Dinkelstreu gefüllt und farbigen Nessessärs.

Aber auch einige Sachen aus unserer Werkstätte haben den Besitzer gewechselt. Die Chilbi ist ein guter Ort, um den Besuchern aufzuzeigen, dass noch eine Webstube besteht und sich ein Besuch dort lohnt.

Wir wünschen allgemein einen guten Rutsch ins 2016.

Klär Nussbaum

Samariterverein

Hüntwangen - Wil

Am 17. August hatten wir eine gemeinsame Samariterübung mit dem Samariterverein Niederhasli. Wir trafen uns auf dem Lamahof in Höri. Dort haben wir viele interessante Dinge über Lamas erfahren. An verschiedenen Notfällen, mit und ohne

Lama, konnten wir unser Erste-Hilfe-Wissen üben.

Zum Abschluss haben wir dann noch eine feine Wurst zusammen gegessen. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher „Grillhöck“.



Ende September hat der letzte Kinderglobikurs im 2015 stattgefunden. Die Kinder hatten wieder viel Spass und haben dabei noch viel Hilfreiches für den Notfall gelernt. Der Kurs war ziemlich schnell ausgebucht und für einige Kinder hatte es leider keinen Platz mehr. Nächstes Jahr werden wieder Globikurse angeboten!

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, statt. Auf spielerische lockere Art lernen wir das richtige Verhalten bei einem Unfall (u.a. Desinfizieren, Verbinden, Alarmieren usw.) Interessiert? Schau doch vorbei! Noch Fragen? Einfach Katrin Strässler, 044 886 82 00 oder Roman Täschler 043 433 07 74 anrufen.

Aus dem Jahresprogramm 2015:

Fr. 04.12.15 „Chlausehöck“
Mo. 18.01.16 Thema: Klirrende Kälte
Fr. 22.01.16 Vereinsversammlung

Achtung dieses Jahr findet das Blutspenden erst am 2. Dezember statt! Spenden können grundsätzlich alle gesunden Menschen ab 18 Jahren, die mehr als 50 kg wiegen. Eine Blutspende schadet der Gesundheit nicht. Denn Blut rettet Leben, nächstes Mal vielleicht deines?!

Blutspenden

Mittwoch, 2. 12 2015, 18:30 - 20:00h
im Schulhaus Landbüel in Wil

Karin Zurbriggen

Verein Jugendtreff Fabrik

HüWaWi

Hochbetrieb in der alten Fabrik

Am zweiten Mittwochnachmittag nach den Sommerferien war die alte Fabrik, die in den Jugendtreff führt, endlich wieder offen. Als "Begrüssung" für die Neuen, das heisst für alle neuen 5.-Klässler, hiess es wieder "Frapp-you-up". Jeder Besucher durfte gratis ein Vanille-, Schoggi- oder Erdbeerfrappé geniessen. Geduldig stellten sich die Girls und Boys in die Warteschlange und die Frauen vom Vorstand kamen ziemlich ins Rotieren. Zirka 40 Jugendliche besuchten an diesem Nachmittag die Fabrik. Nach dem Frappé verteilten sie sich an die verschiedenen Spieltische oder chillten auf den Sofas.

An den "normalen" Mittwochnachmittagen meistert Raphi, mit vollem Namen Raphael Baumann, den meist grossen Ansturm in der Fabrik alleine. Raphael Baumann ist ausgebildeter Sozialpädagoge und bei vielen Jugendlichen von Wasterkingen, Hüntwangen und Wil bestens bekannt und beliebt. Als Teilzeitangestellter leitet er seit August 2014 den Betrieb im Jugendtreff Fabrik.

Für diejenigen Jugendlichen, die im "Jugi" mehr als chillen wollen, stellt Raphael Baumann jeweils ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Da wird gekocht und gebackten, gebastelt, Kürbisse geschnitzt, Filme geschaut und vieles mehr. Nicht mehr wegzudenken ist das beliebte "Schlag-den-Raphi", bei dem die Kids den Treffeiter in den verschiedensten Disziplinen herausfordern dürfen. Als Gewinn locken Gummibärli, saure Schlangen

usw. Für viele Jugendliche gehört der Besuch der Fabrik bereits zum festen Mittwochnachmittags-Ritual.

Für die älteren Jugendlichen, ab der 8. Klasse, ist der Jugendtreff am Freitagabend geöffnet. Alternativ dazu lädt Raphael Baumann diese Jugendlichen an bestimmten Mittwohabenden zum gemeinsamen Kochen und Essen ein, was immer gut ankommt.

Aktivitäten des Vereins

Der Verein Jugendtreff Fabrik HüWaWi führte dieses Jahr Ende November wiederum das beliebte Kerzenziehen durch. Im weihnächtlich geschmückten Fabrikhof wurden geduldig Kerzen in farbigen Wachs getunkt und Abkühlrunden gedreht. Zum Aufwärmen gab's drinnen warmen Punsch und Guetsli. Am Hüntwanger Adventsmarkt wird der Verein wiederum mit einem Suppen/Würstli-Stand vertreten sein.

Die coolen, alten Räume in der Fabrik



können für Feste und Feiern gemietet werden. Sie verfügen über: Pingpongisch, Bil-

Vereine

lardtisch, Roulettetisch, Töggelikasten, Wii-Konsole, Musik- und Filmanlage, Küche, Bistro und Bar. Natürlich sehen die Räume nicht wie im 4-Sterne Hotel aus. :-)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Damit wir den Jugendlichen in unseren Dörfern den professionell geleiteten Treff bieten können, sind wir auf die Unterstützung der drei Gemeinden angewiesen. Für diese bedanken wir uns, auch im Namen der Jugendlichen, ganz herzlich. Der reformierten Kirchgemeinde danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit und die geschätzte Unterstützung. Auch allen anderen Gönnern und Freunden sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Mit einer Familien- oder Firmen-Mitgliedschaft können auch Sie den Verein Jugendtreff Fabrik unterstützen und mithelfen, dass unsere Jugendlichen einen coolen Treffpunkt und bei Bedarf auch ein offenes, verständnisvolles Ohr vorfinden. Herzlichen Dank!

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Bereits schon können wir uns auf die Festtage freuen und auf ein weiteres Jahr zurückblicken. Vieles ist uns gelungen, an anderem müssen wir noch arbeiten oder es bieten sich Möglichkeiten zur Verbesserung an. Wir bleiben dran und wandeln und ergänzen unser Angebot gemäss Ihren Bedürfnissen. Wir wünschen Ihnen, auch im Namen von unseren Mitarbeitenden, erholsame Festtage und freuen uns, auch im neuen Jahr wieder mit unseren vielfälti-

Neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Unsere eigenen Kinder sind bereits, oder kommen bald aus der Schule und treten ins Berufsleben ein. Damit werden die Themen, welche 5. bis 9.-Klässler beschäftigen, für uns in Zukunft weniger präsent sein. Aus diesem Grund möchten wir die Verantwortung für den Betrieb des Jugendtreffs Fabrik an interessierte Personen weitergeben.

Diese sinnvolle und wichtige Aufgabe kann, ohne übermenschlichen Zeiteinsatz!, von drei bis vier motivierten Leuten ausgeführt werden und macht viel Freude.

Bitte melden Sie sich bei einem unserer Vorstandsmitglieder, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontakt

Regine Eisenegger, Tel. 044 869 40 10
Monika Kocher, Tel. 044 869 00 25
Eveline Jungi, Tel. 044 869 21 97
Hanspeter Schiegg, Tel. 043 433 54 80

Eveline Jungi

gen Dienstleistungen für Sie da zu sein.

NEU Ab dem 18. Januar 2016 - Frischmahlzeiten!

Ab dem 18. Januar 2016 erweitern wir mit unserem **Frischmahlzeiten-Dienst** unser umfassendes Pflege- und Betreuungsangebot. Wir beliefern Sie dreimal wöchentlich mit unseren frisch zubereiteten Mittagsmenüs, welche auf die speziellen Bedürfnisse von älteren und kranken Men-

Vereine

schen zusammengestellt werden.

Gesundes und abwechslungsreiches Essen steigert das Wohlbefinden und trägt massgeblich zum eigenständigen Leben in gewohnter Umgebung bei. Das Essen wird Ihnen durch unsere freiwilligen Mitarbeitenden zur Mittagszeit nach Hause geliefert. Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

Die Frischmahlzeiten sind eine wichtige Ergänzung zu unserem Angebot mit SpitexKomfort Betreuung und SpitexKomfort Hauswirtschaft. Neben dem erweiterten Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot bieten wir nun mit unserem eigenen Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während **24 Stunden** eine rundum Betreuung an, welche Sie trotz gesundheit-

lichen Einschränkungen sicher zu Hause verbleiben lässt. Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie unverbindlich gerne.

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Freitag im Monat zum Spitex Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch die Nachmittage. Die nächsten Treffs sind:

29. Januar 2016	14.30 – ca. 16.30 Uhr
26. Februar 2016	14.30 – ca. 16.30 Uhr
29. April 2016	14.30 – ca. 16.30 Uhr

Sie sind herzlich willkommen! Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon	044 867 25 67
Einsatzzeiten	Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag
	Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während 24 Stunden

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau	Montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit	08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Hilfsmittelausleihe	Montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
	Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
	Mittwoch von 14.00 -15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Sprechstunden

E-Mail

info@spitex-am-rhein.ch

Mitglieder-/ Spendenkonto

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

Alle Jahre wieder kommt die Zeit, wo man sich Gedanken macht über das vergangene und das kommende Jahr.

Viele Aktivitäten lassen uns auf ein fröhliches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben unseren Auftritten und allwöchentlichen Proben, kam auch das Vergnügen nicht zu kurz. So tanzten wir im Altersheim Rafz nebst Oergelimusik und Alphornklängen. Zu ihrem Geburtstag eingeladen hatte Heidi, wo wir toll verköstigt und mit Blasmusik verwöhnt wurden. Danke Heidi! Alle Jahre wieder spielt die Schlossbergmusik Uster in der Fähre, wo wir zu unserem Vergnügen vollzählig teilnahmen und erst noch mit den gekauften Losen bei der Ziehung grosses unverhofftes Glück hatten. Alle gezogenen Lose, Eintritte für das Tattoo Basel, trugen den Namen von unserer Tanzgruppe. Frage: Was für ein Engel hat da mitgemischt? Danke Engel. Im dunklen Wald fand der Grillabend statt. Am Kunterbunt Sonntag in Rafz orga-

nisierte unsere Gruppe die Festwirtschaft, wo zirka 40 Kinder teilnahmen. Jetzt freuen wir uns auf unseren Jahres-Schluss-hock, wo wir uns in gemütlicher Runde vom alten Jahr verabschieden.

So werden wir auch das neue Jahr empfangen, wo Peter wieder im Januar den Skisporttag organisieren wird. Wir werden auch wieder neue tolle Tänze mit viel Schwung üben. Wir hoffen immer noch auf Tänzer, wo sind sie? Peter und Werner sind doch so charmante Tanzleiter.

Bei der Gemeinde wollen wir uns ganz herzlich bedanken für die Benützung des Dorfhouses, auch ein grosses Dankeschön an die Abwartin.

So wünschen wir von Herzen Allen ein gutes neues Jahr und frohe friedvolle Festtage, denn denkt daran „Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst“.

Els Spühler-Glauser

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Sommer-Rundwanderung in Bischofszell, Samstag, 22. August 2015

Bei angenehmen Temperaturen treffen sich 19 Vitaswiss-Wanderfreunde zu einer Wanderung in der Ostschweiz. Mit der Bahn fahren wir via Winterthur - Weinfelden nach Bischofszell. Wir folgen dem verführerischen Duft von Kaffee und Gip-

feli und stärken uns zuerst einmal im gemütlichen Gartenrestaurant Bahnhof. Bald mahnt aber Rosmarie zum Aufbruch - und los geht's! Eine wahre Augenweide ist das Einfamilienhausquartier, das wir zuerst durchwandern, wir bewundern die mit



viel Liebe gepflegten Vorgärten. Es geht stetig leicht bergan, bei unserem ersten Trinkhalt geniessen wir einen herrlichen Blick zurück auf die Sitter. Wir wandern weiter, durch den schattigen Wald, dann wieder über blühende Wiesen, bis wir den ersten Hauptwiler Weiher erreichen. Diese fünf Weiher wurden im 15. Jahrhundert für die Fischzucht vom Bischofszeller Pelagiusstift künstlich angelegt und stehen unter Naturschutz. Überall gibt es hier romantische Stellen zum Verweilen und Picknicken. Schmale Wanderwege, über Wurzeln und Steine, über weiches Moos, steile Treppenstufen, führen uns entlang dieser Weiher, bis wir das Dorf Hauptwil erreichen. Wir schreiten durch den Torturm, gleich daneben liegt das 1664 von der Kaufmannsfamilie Gonzenbach erbaute Schloss. Wir nehmen den letzten Aufstieg, ein Kiessträsschen durch Obstplantagen, unter die Füsse und bald schon lädt das Restaurant Waldschenke zur Rast. Wir geniessen diese ausgiebige Pause mit

einer herrlichen Panoramansicht vom Säntis bis zu den Glarneralpen. Gestärkt und ausgeruht machen wir uns wieder auf die Socken und steigen gemütlich hinunter nach Bischofszell. Liebe Rosmarie, vielen Dank für die ausgezeichnete Organisation dieser abwechslungsreichen Wanderung.

Nun freuen wir uns auf die letzte Aktivität dieses Jahres: wir reisen am Freitag, 4. Dezember 2015 nach St. Gallen. Zuerst geniessen wir eine Führung durch das Textilmuseum, anschliessend

lassen wir uns am Weihnachtsmarkt auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01, oder besuchen Sie unverbindlich eine unserer Turnstunden in der

Turnhalle Götzen, Rafz

jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr oder

Turnhalle Hüntwangen

jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Sylvia Sigrist

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Fledermauskasten – Aktion Sponsoring

Der Vereinsvorstand wollte zum 50-jährigen Bestehen des Vereins zusammen mit den Mitgliedern ein Projekt zu Gunsten der Natur starten. Die Wahl fiel auf die Förderung der Fledermäuse in unserer Umgebung mittels Fledermauskästen. Diese Tiere verstecken sich z.B. in hohlen Baumstämmen, Höhlen von Astabbrüchen oder nicht mehr benutzten Spechthöhlen. Weil diese natürlichen Verstecke immer seltener werden, entschieden wir uns, spezielle Fledermauskästen zu kaufen.

Grosser Erfolg

Für die Finanzierung schrieben wir alle Mitglieder an und baten sie, mit einer Spende das Projekt zu unterstützen oder mit einem Beitrag die Patenschaft für einen Fledermauskasten zu übernehmen. 50.- Fr. kostet ein Sommerquartier, Fr. 100.- reichen für ein Winter- oder Grossquartier. Der Erfolg der Aktion übertraf alle unsere Erwartungen; wir konnten mit dem gespendeten Geld 90 Kästen kaufen, die für Zwergfledermäuse und Abendsegler geeignet sind! Auch fünf grosse Winterquartiere gehören dazu.

Realisierung

Nun galt es, bei der Kantonalen Fledermausbeauftragten wichtige Tipps für das Platzieren der Kästen zu bekommen. Ganz wichtig ist, herauszufinden, wo die Fledermäuse in unserer Gegend bereits vorhanden sind, denn dort ist der Erfolg am grössten. So haben zuvor Mitglieder abends ausgekundschaftet, wo Fleder-

mäuse schon jetzt fliegen. Die Tiere sind nämlich bezüglich „Wohnlage“ sehr wählerisch. Sie bevorzugen Waldränder, Waldlichtungen, Bachläufe oder Obstgärten. Die Lage sollte warm, nicht allzu windig sein, möglichst wenig im Schatten liegen und bevorzugt Morgen- und Mittagssonne erhalten. Weil sie gerne ihre Wohnungen wechseln, werden bis zu fünf Kästen in einem geeigneten Gebiet aufgehängt.

Je nach Art sollten die Kästen in Höhen zwischen 4 bis 8 Metern aufgehängt werden. Für Abendsegler sind sogar 10 Meter und mehr optimal. Deshalb waren wir froh über den Einsatz einer „Manitou“ Maschi-



Einfacher in dieser Höhe zu arbeiten mit technischer Unterstützung

ne. Dadurch wurde die Montage der teils schweren Kästen in solchen Höhen stark erleichtert. Zum Schutz der Bäume wurden

weder Schrauben noch Nägel verwendet; die Befestigung erfolgte immer an Ästen.

Verpflichtungen und Dank

In einem Übersichtsplan wurde der Standort und Typ von jedem Fledermauskasten eingetragen. Nistkästen für Vögel werden meistens sofort von diesen bezogen; im Gegensatz dazu kann es Jahre dauern, bis auch die Fledermäuse ihre neuen Wohnquartiere annehmen. Wir werden nach einem Jahr die Belegung kontrollieren und dann in 2-jährigem Rhythmus die Kästen reinigen und dafür sorgen, dass der Anflugsraum vor den Löchern frei gehalten wird.

Jeder Sponsor erhält per e-mail einen Plan, sodass er genau weiss, wo „sein Fledermauskasten“ hängt!

Der Vorstand freut sich über das lebhafteste Echo und bedankt sich für die grosszügige, finanzielle Unterstützung des Projektes. Es scheint ein gutes Zeichen zu sein, dass Fabian Rieger am 24.10.2015 folgendes e-mail an die Vorstandskollegen senden konnte: „Heute Nachmittag, ab 16:00



Befestigung an Ästen und rundherum freier Raum

Uhr hatte es zwischen Rafz und Wil einen grossen Schwarm Abendsegler. Es waren mind. 30 Stück im Bereich Hüslihof, die Jagd auf Insekten machten“.

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld:

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Vereine

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **6. Dezember 2015**
Alter Rhein, Rüdlingen
- **3. Januar 2016**
Glattufer, Wasseramseln
- **7. Februar 2016**
Klingnauer Wasservogel (9.00 bis 14.00 Uhr)

Leo Eggenberger

Wer hilft im Notfall?

Haben Sie einen verletzten Vogel gefunden? Der Verband BirdLife Schweiz hat eine Liste der Vogelpflegestationen mit Kontaktinformationen publiziert. Für das Zürcher Unterland sind folgende Adressen hilfreich:

Silvia Volpi Carmenstr. 31 8032 Zürich 079 663 71 84 044 817 04 06 Mauersegler Adoption	Robert Sand Staltigstr. 27 8192 Glattfelden 044 867 48 68 Mauersegler Adoption	Andreas Lischke, PanEco Stiftung Greifvogelstation Chileweg 5 8415 Berg am Irchel 078 818 26 25 052 318 14
--	--	---

Quelle: Tagesanzeiger / 20minuten 12. Juli 2015

Rotkreuz Fahrdienst Hüntwangen - Wil - Wasterkingen

Einsatzleiterin

Frau Ursula Schiltknecht, Auskunft und Vermittlung
Montag – Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Natel 079 179 92 98



Für alle medizinischen
Notfälle

144

Vereine

Musikverein Wil

Information Dezember 2015

Bereits sind die Tage wieder kürzer, die schön verfärbten Blätter liegen am Boden und die Temperaturen sinken täglich. Der Winter steht vor der Tür und wir blicken zurück auf einen schönen, warmen Herbst.

Chilbi 03. - 05. Oktober 2015

Nach einem schönen Sommer zeigte sich auch der Herbst von seiner besten Seite. Alle hofften, dass dieses Traumwetter bis anfangs Oktober hält. Und so war es. Die Sonne sowie die warmen Temperaturen lockten viele Besucher an die traditionelle Wilemer-Chilbi. Wie im Vorjahr durften wir nahezu drei schöne Tage erleben. Einzig der Montagabend wollte nicht ganz trocken bleiben. Aber nichts desto trotz konnten wir wiederum eine gute, erfolgreiche Chilbi erleben.

Für die musikalische Umrahmung der Musiker-Chnelle sorgten in diesem Jahr die Musikgesellschaft Rafz, der Musikverein Schlaate und fast schon traditionell, die Guggenmusik Spectaculus aus Flaach am Montagabend.

Einmal mehr ein grosses Dankeschön an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche uns Musiker stets zur Seite stehen und einen Beitrag zum Gelingen dieser drei Tage leisten. Ebenfalls wiederum ein Dank an die tolle Unterstützung des Turnvereins Hüntwangen am Sonntag.

Winterkonzert 28. & 29. November 2015

Beim Lesen dieses Artikels gehören unsere beiden Winterkonzerte bereits wieder

der Vergangenheit an. Wie jedes Jahr haben wir am ersten Adventswochenende unsere beiden Winterkonzerte in der Kirche Wil abgehalten. Ein vielfältiges Programm brachte Wärme und Licht in die Adventszeit. Sollten Sie diese beiden Daten verpasst haben, kann ich Ihnen versprechen, auch im kommenden Jahr sind wir mit einem abwechslungsreichen Programm an diversen Auftritten zu sehen und hören.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch, nicht nur am Winterkonzert, sondern während dem ganzen Jahr. Es ist immer wieder schön, wieviel von Ihnen uns an die verschiedenen Anlässe begleiten.

Notieren Sie sich daher bereits heute unsere Chränzli Daten in der neuen Agenda und kommen Sie vorbei.

02.04.2016	Chränzli mit Theater 20.00 Uhr
03.04.2016	Chränzli mit Theater 14.00 Uhr

Weiter werden wir an den 800 Jahr Feierlichkeiten der Gemeinde Wil vertreten sein. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für die Freilichtaufführung und sind Sie ein Teil dieser speziellen Feier im Mai 2016.

Für zusätzliche Informationen zum Musikverein und unseren zukünftigen Auftritten besuchen Sie doch die Website www.mvwil.ch.

Wir vom Musikverein Wil wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016. Bis bald.

Denise Baur, Präsidentin

Jungbläser Musikverein Wil

Tambouren-Schnupperkurs

Am 26.08.15 starteten wir mit der ersten Lektion des Tambouren-Schnupperkurses. Der Kurs wurde mit einer Anfängergruppe und einer Gruppe, welche bereits Erfahrung im Bereich Schlagzeug/Perkussion hatte durchgeführt. Unter der Leitung von Peter Schwarzer ging die erste Lektion wie im Fluge vorbei. Ausgerüstet mit einem Trommelböckli wurden die Kursteilnehmer in den Feierabend entlassen. Jetzt hiess es üben, üben, üben, damit eine Woche später die zweite Lektion in Angriff genommen werden konnte. Während vier Lektionen lernten die Kursteilnehmer, mit viel Freude und Engagement, die ersten Schritte des Tambourenspiels kennen. Sehr erfreulich ist es, dass einige noch nicht genug hatten. Nach den Herbstferien haben vier Kursteilnehmer die Tambourenausbildung fortgeführt



und sind jetzt fleissig am Proben. Einen herzlichen Dank geht an Peter Schwarzer, welcher mit grosser Leidenschaft die Tambourenausbildung durchführt.

Anmeldeschluss 15. Dezember

Schon bald neigt sich das Jahr 2015 dem Ende zu und wir schauen bereits ins 2016. Falls Sie das neue Jahr gleich mit dem Erlernen eines Instrumentes beginnen möchten, dann zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns. Anmeldeschluss für das nächste Semester ist der 15. Dezember.

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Reismühleweg 38, 8409 Winterthur
Tel.: 076 567 90 97 oder
Email: steffi_gruetter@hotmail.com.

Stephanie Grütter

UHC Phantoms Rafzerfeld



Herren punkten an Heimrunde

Es ist der erste Tag im November. Nebel hängt über dem Rafzerfeld, aber unsere Herren bewahren im Phantoms-Dome klare Sicht und gewinnen ihren ersten Match des Tages. Auch im zweiten Spiel, soll die gute Marschroute beibehalten werden. Die Phantoms gerieten allerdings in Rücklage, zwar konnten sie reagieren und bewahrten sich die Chance auf den Sieg bis kurz vor Schluss. Eine 2-Minuten-Strafe vereitelte dieses Vorgehen und so mussten unsere Herren dem Gegner zum Sieg gratulieren.

Damen auf der Suche nach dem Sieg

Die Damen spielten dieses Jahr bereits 3 Runden. Es resultierten aus 6 Matches lediglich 2 Punkte. Mit dieser Ausbeute sind die Damen, welche mit grossen Ambitio-

nen in die Saison gestartet sind, nicht zufrieden. Die Damen sind auf Ursachenforschung, um den Saisonstart auszumergen und auf die Siegesstrasse zurück zu finden.

Resultate der Teams



Herren 1

1. Runde 20.09.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld	- emotion Hinwil	0 : 4
1. Runde 20.09.2015	UHC F.P. Niederwil	- UHC Phantoms Rafzerfeld	6 : 5
2. Runde 04.10.2015	DT Bäretswil	- UHC Phantoms Rafzerfeld	7 : 3
2. Runde 04.10.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UHCevi Gossau II	6 : 5
3. Runde 01.11.2015	LC Rapperswil-Jona	- UHC Phantoms Rafzerfeld	4 : 6
3. Runde 01.11.2015	Froni Fighters Mollis	- UHC Phantoms Rafzerfeld	6 : 5

Herren 2

1. Runde 27.09.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld II	- UHC Bulldogs Ehrend. II	9 : 3
1. Runde 27.09.2015	Red Taurus Wislikofen II	- UHC Phantoms Rafzerf. II	2 : 5
2. Runde 01.11.2015	TV Würenlos II	- UHC Phantoms Rafzerf. II	5 : 7
2. Runde 01.11.2015	UHC W.P. Wyland Marth. II	- UHC Phantoms Rafzerf. II	7 : 4

Vereine

Damen

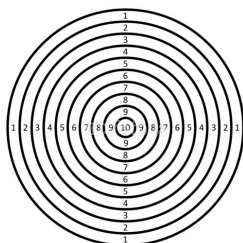
1. Runde 27.09.2015	Floorball Thurgau	- UHC Phantoms Rafzerf.	10 : 7
1. Runde 27.09.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UHC B.S. Embrach	3 : 6
2. Runde 11.10.2015	UHC Jung. Stammheim	- UHC Phantoms Rafzerfeld	8 : 4
2. Runde 11.10.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UH Tösstal Wila Saland	4 : 3
3. Runde 25.10.2015	UHC Zuzwil-Wuppenau	- UHC Phantoms Rafzerfeld	5 : 3
3. Runde 25.10.2015	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UH Red Lions Frauenf. II	3 : 6

Probetraining Junioren

Falls du dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischaun würdest, kannst du dich bei unserem Verantwortlichen für die Junioren Steven Eichenberger unter [steven.eichenberger@](mailto:steven.eichenberger@bluewin.ch)

bluewin.ch melden und mit ihm ein unverbindliches Probetraining vereinbaren. Weitere Informationen sind auch auf unserer Homepage www.phantoms.ch zu finden.

Sabrina Bächli



Pistolenclub Rafzerfeld

Bezirksschiessen 2015 in Rafz

- 10. Gerrit Kapfer
- 14. Alfred Ender
- 22. Regula Ita

Gottfried Keller Schiessen in Glattfelden

- 1. Regula Ita

Endschiessen 2015, Becherstich

- 1. Regula Ita 93 Pkt.

Juxscheibe

- 1. Regula Ita 205 Pkt.
 - 2. Fredl Graf 203 Pkt.
 - 3. Gerrit Kapfer 201 Pkt.
- diese Schützinnen und Schützen wurden mit einem Gutschein belohnt!

Luftpistolenschiessen

(Keller 50m Stand)
Jeden Dienstag, 18:30 - 20:00 Uhr

Ausblick

Bächtelischiessen 50m
12.12.2015 / 13:00 - 15:30 Uhr
02.01.2016 / 09:30 - 12:00 und
13:00 - 15:30 Uhr
09.01.2016 / 09:30 - 13:00 Uhr

Herzliche Gratulation! Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Johann Gantenbein, SM / Aktuar iA

Vereine

TV Hüntwangen

Sensationeller 3. Kat. Rang durch Jürg Merkt am New York Marathon 2015!

Am Sonntag, 1. November nahmen wir,



Abholung der Startnummern

Jürg & Peter Merkt, am bekanntesten Marathon der Welt, mit über 50'000 Läuferinnen und Läufer über die Distanz von 42,195 km durch die 5 Stadtteile von New York (Staten Island, Brooklyn, Queens, Bronx nach Manhattan) teil.

Umsäumt wurde die Strecke von mehreren Hunderttausenden, kreischenden, fanatischen Zuschauern, die für eine phä-

nomenale Stimmung bis zu den letzten LäuferInnen sorgten.

Der Marathon fand notabene an unserem Geburtstag statt! Die Marathon-Strecke gilt mit über 300 Höhenmetern als recht anspruchsvoll und wird von den Top-Läufern für den Prestigeerfolg und nicht für schnelle Zeiten ausgesucht.

Jürg erreichte eine sensationelle Laufzeit von 2.44.08 Std., das den hervorragenden 3. Kategorienrang M 50 – 54 von 3665 männlichen Teilnehmern ergab.

Auch an diesem Marathon lief Jürg wie ein Schweizer Uhrwerk. Nur eine Minute verlor Jürg auf den zweiten 21 km!

Peter nahm nach einer „knapp“ ausgeheilten Meniskus-Operation ohne grosse Vorbereitung teil und erreichte eine Laufzeit von 3.25.24 Std.

Seine persönliche Zielsetzung hat Peter erreicht indem er den Marathon zu Ende laufen konnte.

In der Overall Wertung aller 30'000 männlichen Teilnehmer, lief Jürg auf den 154 und Peter auf den 2814 Rang.

Christine Spühler und Lotti Merkt sorgten für ein optimales Umfeld am Lauftag.

Als krönender Abschluss der Mission New York wurden wir am Tag nach dem Marathon vom Reisebüro Albis Reisen auf das Schweizer Generalkonsulat mit anderen ehemaligen Spitzen Laufcracks zum Apéro Riche eingeladen.

Mit dabei waren u.a. Daria Nauer,



Im Schweiz. Generalkonsulat New York mit den ehem. Top LA-Cracks Von links nach rechts, Daria Nauer, Markus Ryffel, Gebrüder Merkt, Viktor Röthlin & Peter Camenzind

Bronze-Medaillengewinnerin über 10'000 Meter an den Europameisterschaften in Helsinki 1994, Markus Ryffel, u.a. Silbermedaillen Gewinner an den Olympischen Sommerspielen 1984 in Los Angeles und Viktor Röthlin, Schweizer Marathonrekordhalter und mehrfacher EM und WM Medaillengewinner sowie Peter Camenzind, amtierender 100 km Rekordhalter von Biel.

Die beiden laufbegeisterten Zwillingbrüder Jürg & Peter Merkt



Jürg & Peter mit Finisher-Medaille

Die höllischen Spatzen an den Höllen Games am 100-Jahre Jubiläum Turnverein Wil ZH

Am Wochenende vom 28./29. August 2015 feierte der TV Wil mit einem Plauschwettkampf unter anderem sein grosses Jubiläumsfest.

Auch wir stellten uns als Nachbarverein den hohen Anforderung an den höllischen Spielen mit einer reinen Männergruppe als höllische Spatzen und einer gemischten Männer/Frauenriegen-Gruppe als (B)engel verkleidet.

Auf dem Parcours mit den Postennamen; Höllenfeuer, heisser Gummi, Teufelsgabel, glühendes Eisen oder dem höllischen Parcours mussten diverse Aufgaben im Team gelöst werden. Der Plausch stand klar im Vordergrund, auch wenn es um Sekunden, Punkte und Meter in den verschiedenen Disziplinen ging.

Alle beteiligten Männer und Frauen kamen voll auf ihre Kosten und genossen den

Tag bei unserem befreundeten Turnverein bei schönstem Sommerwetter bis spät in die Nacht hinein.

Peter Merkt



Jugendabteilung TV Hüntwangen

Jugendreise 2015

Trotz schönstem Wetter ein Fall ins Wasser

Kurz nach dem Morgengrauen treffen sich 39 Kinder und das Leiterteam am Bahnhof Hüntwangen, um den Zug in Richtung Zürich zu nehmen. Bald ist die muntere Truppe den anderen (ruhigewohnten) Zugspassagieren bekannt und manch ein Passant ist froh, dass er in Zürich aussteigen darf und nicht mit uns die Reise nach Meilen fortsetzen muss.

Bei der Ankunft zeigt sich unser Schiff noch nicht am Horizont. Wir machen es uns gemütlich und warten auf das Boarding. Danach tuckert das Schiff bei herrlicher Sicht im Zickzackkurs nach Rapperswil. Wohl sämtliche Möwen des Zürichsees folgen, um den von unserer Turnjugend vorgeworfene Lunch zu erhaschen.

Von Rapperswil marschieren wir zu Fuss über den Damm. In der Mitte halten wir unsere Mittagsrast, doch die Kinder ahnen unser Ziel bereits: Alpamare!

Die älteren Mädchen und Knaben dürfen in Kleingruppen

das Bad entdecken, während die Jüngeren auf die zahlreichen Leiter verteilt werden. Manch ein Leiter erhofft sich einen geruhsamen Nachmittag am Rande des Planschbeckens, aber weit gefehlt.... Sie werden von den Kleinsten auf die krassesten Bahnen gezwungen. Der Erschöpfung nahe, überlegte man sich ob dies am Alter liegt oder doch einfach an der falschen Technik.

Pünktlich versammeln sich alle in der Garderobe. Der Haken am Zeitplan ist der gut sichtbare Haribo-Stand beim Ausgang. Zu alledem wird noch ein Rucksack mit



kompletter Kleidergarnitur vermisst. Viel zu spät, mit süss-sauren Bäuchen, starten wir den Rückzug zum Bahnhof. Für die einen der erste Eilmarsch im Leben. Jetzt sind definitiv alle erschöpft. Selten kann so eine ruhige Heimfahrt genossen werden.

Den Organisatorinnen aus dem Mädchenriegen-Leiterteam einen herzlichen Dank für den gelungenen Ausflug.

Für das Leiterteam Beat Hauser



Grundausbildung Turnsport Kindersport im Jugend + Sport erfolgreich bestanden!

Unsere neuen Kinderturnen Leiterinnen,



Priscilla Berger

Priscilla Berger und Nicole Gyger haben im Oktober 2015 einen 6-tägigen Ausbildungs-Leiterkurs Kindersport er-

folgreich bestanden.

Somit holten sie sich ein ausgezeichnetes turnerisches Rüstzeug, damit sie es im Kinderturnen, das in der Mehrzweckhalle Hüntwangen jeweils am Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr für alle Kinder im Kindergartenalter offen ist, anwenden können.

Sie haben die Leitertätigkeit von Rahel



Nicole Gyger

Spühler, die während 6 Jahren das Kinderturnen leitete, übernommen. Herzlichen Dank Rahel für deinen grossen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Wir wünschen den neu ausgebildeten Leiterinnen viel Freude und Befriedigung bei ihrer wichtigen Leitertätigkeit!

J + S Coach Peter Merkt

Computeria Eglisau

Treffpunkt für computerinteressierte Seniorinnen und Senioren

Die Computeria Eglisau ist ein Treffpunkt für PC-, Tablet- und Smartphone-Interessierte im Rafzerfeld. Wir unterstützen Sie bei Problemen mit Ihrem PC/Notebook mit Microsoft-Windows, Microsoft Office, Internet, E-Mail, iPad, iPhone, Android-Geräte, Mac OS sowie weiteren Anwendungen.

Wir sind selber Anwender in fortgeschrittenem Alter und geben unser Wissen gerne weiter. Mit individueller ehrenamtlicher Beratung bieten wir eine unkomplizierte Anlaufstelle für Fragen und Probleme rund um die Informationstechnik. Die Teilnehmenden zahlen nur für die laufenden Kosten und eine allfällige Konsumation.

- Wir treffen uns einmal im Monat zum IT Stamm im Cafe-Nachtwächter, Untergasse 2, 8193 Eglisau, wo wir uns vorwiegend mit Fragen um das Smartphone und Tablet beschäftigen. Zum IT Stamm kommt man einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Ein weiteres monatliches Treffen findet im Frauenrümli, Trottenweg, 8193 Eglisau statt, wo wir uns mit allgemeinen IT Fragen befassen. Bei jedem Treffen wird auch ein Schwerpunktthema bearbeitet. Eine vorgängige Anmeldung ist erwünscht, man kann aber auch einfach vorbeischaun.

Die entsprechenden Daten für beide Anlässe können dem elektronischen Kalender entnommen werden.

**Computeria
Eglisau**

<http://www.computeria-eglisau.ch/Kalender.html>

Bringen Sie Ihr tragbares Gerät mit. Selbstverständlich verfügen wir im Frauenrümli auch

über einen Internet-Anschluss (WLAN). Haben Sie Fragen?

Edwin Weber	079 427 55 31
Franz Gomringer	044 867 35 19
Walter Horn	079 824 47 55
Ruth Röhm	043 535 87 72

Walter Horn



Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

07. Dezember 2015
01. / 08. Februar 2016

Schlusswanderung
Greifensee

Auskunft und Anmeldung

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 oder Natel 079 645 15 30

Pro Senectute

Kanton Zürich

Engagiert für das Zusammenleben in der Gemeinde

Haben Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen? Möchten Sie die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde mitgestalten? Pro Senectute Kanton Zürich sucht Leitung für die Ortsvertretung der Gemeinden Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Als Bindeglied zwischen Pro Senectute Kanton Zürich und der Altersbevölkerung setzt sich das Team der Ortsvertretung für das Wohlergehen und die Lebensqualität der älteren Menschen in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen ein – auch in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, insbesondere dem Besuchsdienst unteres Rafzerfeld.

Mit freiwillig tätigen Ortsvertreterinnen und Ortsvertretern organisieren und koordinieren wir Angebote für ältere Menschen und das Zusammenleben in unseren Gemeinden.

Als Leitung der Ortsvertretung arbeiten Sie eng mit dem bestehenden Team

zusammen. Pro Senectute Kanton Zürich steht beratend zur Seite und bietet Ihnen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Ortsvertretungen.

Wenn Sie kreativ und kontaktfreudig sind, gerne in einem Team arbeiten und Verantwortung übernehmen, sind Sie bei uns richtig. Frau Elsa Zaugg gibt Ihnen gerne weitere Auskunft zu Ihrer Tätigkeit und den attraktiven Rahmenbedingungen.

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal
Elsa Zaugg, Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach, Telefon 058 451 53 00

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach

Beratungen

07. / 21. Dezember 2015
04. / 18. Januar 2016
01. / 15. Februar 2016

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener – Landstrasse 12, Rafz

Telefonsprechstunde • 043/259 95 55 • Montag - Freitag: 08.30 – 10.30 Uhr

Denise Solenthaler



Pro Senectute

Kanton Zürich

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige von Langzeitpatienten

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen daheim betreut und gepflegt. Das Betreuen eines kranken Menschen braucht viel Zeit, Geduld und Energie.

Es ist wichtig, dass Angehörige auch ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. In den Gesprächsgruppen unterstützen, ermutigen und beraten sich Angehörige gegenseitig und werden dabei von Fachpersonen begleitet.

Die Mitglieder der Angehörigengruppen verpflichten sich, die persönlichen Aussagen von anderen vertraulich zu behandeln, so können Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden.

Die Angehörigengruppe trifft sich je-

weils am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5, 8180 Bülach.

In dieser Zeit steht ein Betreuungsdienst zur Verfügung. Für diesen Dienst ist eine Anmeldung bis Montag, 16.00 Uhr vor dem jeweiligen Treffen notwendig.

Sind Sie interessiert und bereit, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und nach realisierbaren Lösungen zu suchen?

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie von Tanja Rosuljas, Pro Senectute Kanton Zürich, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach
Tel. 058 451 53 04.



Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt

Informationsabend

Montag, 14. Dezember 2015
von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Storchen-Kaffee

Samstag, 05. / 19. Dezember 2015
jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort:
Mehrzweckraum Spital Bülach
Eintritt frei
Keine Anmeldung notwendig

Suchtpräventionsstelle

Zürcher Unterland

Femmes-Tische im Zürcher Unterland

Erfolgreiche Prävention und Gesundheitsförderung für Migrantinnen

Das Programm Femmes-Tische (www.femmes-tische.ch) ist ein lizenziertes niederschwelliges gesundheitsförderndes Bildungsangebot. Es wird seit vielen Jahren in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Mütter bilden andere Mütter in deren Muttersprache zu Themen der Prävention, Erziehung und Gesundheit. Die Suchtprävention Zürcher Unterland ist Träger von Femmes-Tische Zürcher Unterland. Unsere 14 Moderatorinnen führen jährlich gegen 100 Femmes-Tische in 8 Sprachen durch.

Viele Frauen mit Migrationshintergrund leben für ihre Familien. Sie führen den Haushalt, kümmern sich um die Kinder und gehen teilweise auch einer Erwerbsarbeit nach. Nicht selten leben diese Frauen sehr isoliert, sprechen kaum Deutsch und haben wenig Kontakt zu anderen Frauen in der Gemeinde oder in ihrem Wohnumfeld. Schul- und Gesundheitssystem sind ihnen fremd. Mitteilungen der Schule sind eine Überforderung, welche ohne Deutschkenntnisse kaum zu bewältigen sind.

Das Femmes-Tische Angebot richtet sich speziell an diese Frauen/Mütter: Als Möglichkeit, Gleichgesinnte kennen zu lernen – und als Gelegenheit, sich von einer Moderatorin aus dem eigenen Kulturkreis über Präventions-, Gesundheits- und Erziehungsthemen informieren zu lassen. Zum Standardablauf gehören ein thematischer Input mit Foto- oder Filmmaterial und der anschließende Austausch. Austragungsort ist in der Regel die private Stube einer Gastgeberin, im Ausnahmefall finden Femmes-Tische auch an Schulen, in Begegnungszentren, Kindertagesstätten etc. statt.

Möchten Sie dazu beitragen, dass Femmes-Tische auch in Ihrer Gemeinde stattfinden? Für Fragen und Informationen wenden Sie sich an:

Yvonne Ledergerber, Standortleitung
Femmes-Tische Zürcher Unterland, c/o
Suchtprävention Zürcher Unterland
Europastrasse 11, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 / 872 77 41
ledergerber@praevention-zu.ch



femmesTISCHE

Frauen sprechen über Gesundheit,
Erziehung und Prävention

Zürcher Unterland

Tagesfamilien Zürcher Unterland

„Tagesfamilien Zürcher Unterland“ feiert sein 30-jähriges Jubiläum.

Am 5. September 2015 reisten 160 Tagesfamilien und Eltern mit ihren Kindern ins Connyland und feierten Jubiläum!

Grund zum Feiern: Was vor 30 Jahren als Tagesmütterverein gegründet wurde, wurde zum Verein Tagesfamilien Kloten und heisst heute Tagesfamilien Zürcher Unterland. Die gut verankerte Organisation vermittelt seit drei Jahrzehnten flexible und individuelle Kinderbetreuung in Tagesfamilien.

Von Null auf 100

Die Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung ist seit dem Gründungsjahr laufend gestiegen. Heute werden über die Organisation Tagesfamilien Zürcher Unterland mehr als 100 Kinder in 30 Tagesfamilien kompetent, persönlich und in familiärem Rahmen betreut. Die Tagesmütter geniessen die Vorteile einer professionellen Organisation mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Ausflug ins Connyland

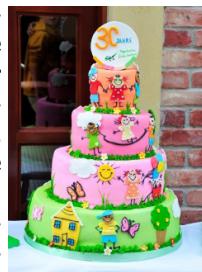
Der Einladung in den Freizeitpark sind am Samstag, 5. September 2015 160 Personen



gefolgt. Tagesfamilien und Eltern mitsamt

den Kindern haben sich morgens vor dem Connyland getroffen. Nach einer kurzen Einführung stand ihnen der Park zur freien Verfügung. Sie wurden erwartet von rund 60 Attraktionen, darunter Achterbahn, Live-Shows und Parktheater.

Nach dem Mittagessen, welches im Restaurant in zwei Sitzungen eingenommen wurde, traf man sich am Nachmittag im Kaffee des Artistes. Dieses war exklusiv für den Jubiläums-Anlass reserviert. Dort konnte beim Kaffee die Jubiläumstorte genossen werden. Auch war dort die ideale Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche untereinander, mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand.



Der vertraute Umgang zwischen den Tagesfamilien, den Kindern und den Eltern war deutlich spürbar. An diesem Samstag konnten sich Tagesfamilien, Eltern und Kinder während der Freizeit in lockerer Stimmung begegnen und den Anlass geniessen.

Dank der guten Organisation können wir auf eine gelungene Jubiläumsfeier zurückblicken.

Wir danken Allen, die das Jubiläum mit uns gefeiert haben. Es war ein begegnungsreicher Tag in entspannter Atmosphäre!

Brigitta Guillet



Mit den Gemeinden
**Hüntwangen, Rafz,
Wasterkingen, Wil ZH**
haben wir Leistungsvereinbarungen.

Wir verfügen über
freie Betreuungsplätze
in qualifizierten Tagesfamilien.



und suchen laufend
neue Tagesmütter

Sind Sie bereit, Ihre Familie zu öffnen und haben Zeit und Interesse an Kindern und der Erziehungsarbeit?
Sprechen Sie Deutsch mind. Niveau B1?
Sie entscheiden selber, wieviel Prozent (ab 40%) Sie arbeiten und ob Sie ein Baby oder grössere Kinder betreuen möchten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.tfzu.ch



Auskunft gibt die Geschäftsstelle:
Tel. 044 883 71 00 / info@tfzu.ch

Volkshochschule Zürich Region Bülach

Keine Angst vor der Angst, Charlotte Mächler, Dipl. Kinesiologin IBS
25. Januar u. 1. Februar 2016 (Mo 2x), 19.30 – 21.30 Uhr, Fr. 120.-

Der Anfang der Philosophie: Sokrates (469 – 399 v. Chr.)
Dieter Spielmann, lic. phil., Gymnasiallehrer für Philosophie
27. Januar, 3. u. 10. Februar 2016 (Mi), 19.00 – 20.45 Uhr, Fr. 84.-

Einführung der Scharia im Westen?, Dr. Elham Manea, Politologin und Autorin
4. Februar 2016 (Do), 19.00 – 20.30 Uhr, Fr. 29.-

Das gesamte Kursangebot finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Die Stimme des Kindes – im Kinder- und Jugendhilfezentrum

Im Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjz) legen die Fachpersonen Wert darauf, dass jedes Kind einbezogen wird und seine Meinung zu Themen, welche das Kind betreffen, äussern darf.

Die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention dienen als rechtliche Grundlage für den Einbezug des Kindes. Eines der Kinderrechte besagt, dass jedes Kind das Recht hat, seine Meinung zu äussern. Demzufolge haben Erwachsene bei Entscheidungen, welche das Kind betreffen, sowohl den Willen als auch das Wohl des Kindes zu berücksichtigen.

Im kjz wird das Kind vorwiegend bei familiären Veränderungen einbezogen, beispielsweise, wenn die Eltern sich trennen, ein Elternteil erkrankt ist oder das Kind in einer andern Familie platziert werden soll.

Kinder nehmen Veränderungen in der Atmosphäre ihrer Familie rasch wahr, können aber ihre Eindrücke und Ahnungen nicht immer einordnen und reagieren verängstigt und verunsichert.

Damit Kinder in dieser Situation nicht auf sich allein gestellt bleiben, informieren die Fachpersonen des kjz das Kind über die familiäre Situation, hören sich die Anliegen des Kindes an und fragen nach dessen Wünschen. Jedes Kind wird darauf aufmerksam gemacht, dass seine Meinung

wichtig ist und bei der Entscheidung berücksichtigt wird.

Die Fachperson beachtet bei den Kindergesprächen das Alter und den Entwicklungsstand des Kindes. Je älter ein Kind ist, desto mehr kann es seine Lebenssituation verstehen und mögliche Auswirkungen einschätzen. Kinder haben manchmal Mühe, für ihre Situation die passenden Worte zu finden. Im Kindergespräch haben sie zusätzlich die Möglichkeit, sich mittels Zeichnungen oder mit Figuren auszudrücken.

Für den Einbezug des Kindes sprechen aber neben den Kinderrechten auch noch weitere Gründe. So kann ein informiertes Kind, welches in den Prozess einbezogen wird, die familiäre Situation besser verstehen und fühlt sich sicherer im Umgang mit den familiären Veränderungen. Es kann die Handlungen der Erwachsenen nachvollziehen und verhält sich kooperativer.

Deshalb nimmt die Stimme des Kindes im kjz einen wichtigen Platz ein.

Manuela Suhner, kjz Bülach

Ingrid Klöti, kjz Bülach

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Wechselrahmen

Winter in Wasterkingen 1979

Wähnen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, beim Betrachten dieses Bildes nicht auch im tiefsten Kaukasus?



Weit gefehlt! – Beim genauen Hinschauen, erkennt der Betrachter den jungen Beat Spühler, im herrlichen Pferdeschlitten unterwegs in der romantischen Winterlandschaft in der Umgebung von Wasterkingen.

Wer weiss, vielleicht können wir in der bevorstehenden Winterzeit wieder einmal den guten alten Davoserschlitten vom Estrich herunterholen und den tiefverschneiten Bising herunterbrausen!

Chronikstube Wasterkingen, Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

Dezember – Februar

Dezember

- 01. **TV Hüntwangen**, Jugi Chlaushock
- 02. **Samariterverein Hü-Wi**, Blutspenden, Schulhaus Landbüel, **18.30 - 20.00 Uhr**
- 03. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung im Dorfhuus, **20.00 Uhr**
- 04.-07. **TV Hüntwangen**, Chlausen
- 07. **Schulgemeinde SUR**, Schulgemeindeversammlung, Aula Landbüel, **19.30 Uhr**
- 08. **Seniorenweihnacht**, Dorfhuus, **14.00 Uhr**
- 13. **TV Hüntwangen**, Zürcher Silvesterlauf, Jugend und TV
- 18. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, **18.30-20.30 Uhr**
- 24. **Musikverein Stetten-Bergöschingen**, Weihnachtskonzert bei der Kirche Wasterkingen, **13.45 bis 14.10 Uhr**

Januar

- 01. **Gemeinde**, Neujahrsapéro im Dorfhuus, **14.00 Uhr**
(Organisator Volkstanzgruppe Rafzerfeld)
- 15. **Gemeinde**, Mitarbeiteressen im Dorfhuus, **19.00 Uhr**
- 22.-24. **TV Hüntwangen**, Skiweekend, Turnverein und Männerriege
- 23. **Elternrat SUR**, Kinderfasnacht, Fasnachtsumzug und -ball in Wil, **14.00 Uhr**
- 29. **Musikverein Wil**, Generalversammlung

Februar

- 12. **Militärschützenverein**, Vereinsversammlung, Einladung folgt!
- 19. **TV Hüntwangen**, Generalversammlung

Musikverein Wil - zum Vormerken:

- 02.04.2016 Chränzli mit Theater Sternen Saal, 20.00 Uhr
- 03.04.2016 Chränzli mit Theater Sternen Saal, 14.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern



Ärzte

Rafzerfeld

- Notfalldienst

044 360 44 44

Eglisau

- Dr. med. Adrian Grunder
- santémed Gesundheitszentrum
- Dr. med. Martin Tanner

044 867 19 21

043 422 39 39

044 867 01 09

Glattfelden

- Dr. med. Stephan Ebnöther
- Dr. med. Vilma Stalder

044 867 02 70

043 422 54 44

Rafz

- Dr. med. Alfons Sutter
- Dr. med. Benno Zurgilgen

044 886 80 00

044 869 14 11

Apotheke

Eglisau

- Toppharm Sonnen Apotheke

043 810 75 36

Drogerie

Hüntwangen

- Rusconi

044 869 04 20

Zahnärzte

Eglisau

- Dr. med. Hager / Maurer

044 868 38 88

Glattfelden

- Dr. med. Yan Gerhardsen

044 867 32 36

Rafz

- Yolanda Bleiker

044 869 07 44

Tierarzt

Rafz

- Praxis Brack & Vonmoos

044 869 22 25



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch